# NACHHALTIGKEITSBERICHT 2016

## Ehningen

GEMEINDE EHNINGEN

Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

# Inhalt


**Vorwort** 1

**Gemeindeprofil** 3

**1. Grundlagen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung** 4

Wozu dient der Nachhaltigkeitsbericht? 4
Was bedeutet nachhaltige Entwicklung? 5

**2. Handlungsfelder und Indikatoren nachhaltiger Kommunalentwicklung** 6

Nachhaltig handeln! 6

**A Ökologische Tragfähigkeit** 8
Klimaschutz und Energiewende 8
Nachhaltige Mobilität 14
Natürliche Ressourcen 20

**B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen** 27
Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten 27
Soziale, gesunde und sichere Kommune 33
Kultur und Bildung 39
Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsstruktur 50
Miteinander, Integration und Gleichberechtigung 56

**C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung** 62
Nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung 62
Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement 66
Fiskalische Nachhaltigkeit 70
Bürgerbeteiligung 73
Bürgerengagement 76
Interkommunale Zusammenarbeit 80
Globale Verantwortung 82

**3. Fazit und Ausblick** 84

**4. Service und Quellen** 91

# Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ehningen, liebe Leserinnen und Leser,

die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) hat in den vergangenen Monaten im Rahmen des Modellprojekts „Nachhaltigkeitsberichterstattung in kleinen und mittleren Gemeinden“ den zweiten Nachhaltigkeitsbericht für unsere Gemeinde Ehningen erstellt. Im Zuge dieser Fortschreibung wurde der Nachhaltigkeitsbericht aus dem Jahr 2014 aktualisiert und in das neue Musterlayout des Landes Baden-Württemberg überführt. Das Ergebnis dieser Arbeit halten Sie heute in den Händen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt Entwicklungen in Ehningen in den drei Bereichen A Ökologische Tragfähigkeit, B Wirtschaft und Soziales und C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung auf. Dabei zeigen Kennzahlen, sogenannte Indikatoren, den Trend der nachhaltigen Entwicklung von Ehningen auf. Ergänzt werden die Zahlen durch Aktivitäten und Leuchtturmprojekte, so dass ein umfassendes Bild der nachhaltigen Entwicklung von Ehningen dargestellt wird.

Der Nachhaltigkeitsgedanke durchdringt inzwischen alle Felder kommunalen Handelns in Ehningen. Jedoch kann die Gemeindeverwaltung die Aufgaben hin zu einer nachhaltigen Entwicklung nicht alleine stemmen. Dies kann nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit Vereinen, Organisationen, Einrichtungen und anderen kommunalen Akteuren gelingen.

Dass wir hier gemeinsam auf einem guten Weg sind, zeigt die im Jahr 2014 gestartete Bürgerbeteiligung zusammen mit der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung, der eine Befragung der Bürger vorausging. Der Leitgedanke dabei war, dass nur mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen Lösungen langfristig umgesetzt und nachhaltig fortgeführt werden können.

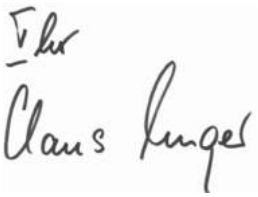
Auch beim Thema Familienfreundlichkeit setzt Ehningen auf die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen. Mit dem Ehninger Bündnis für Familien hat sich die Gemeinde mit heute aktuell 27 Bündnisakteuren, engagierten Bürgern und einem Amt für Familie auf den Weg gemacht, Zukunftsszenarien und Modelle für ein familienfreundliches Ehningen zu entwickeln, zu etablieren, zu fördern, zu verbessern und dauerhaft auszubauen und zu erhalten. Ebenso erhielt im Jahr 2016 die Gemeinde Ehningen das Siegel familienbewusste Kommune plus, die Auszeichnung erfolgte mit der Höchstpunktzahl. Wichtig sind dabei auch die Schaffung und Erhaltung der entsprechenden Infrastruktur.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt uns, wo wir heute gegenüber 2014 stehen und wo wir hinwollen. Mit diesem Wissen können wir Entwicklungen in unserer Kommune ablesen und daraus Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ableiten. In vielen Themenfeldern des kommunalen Handelns ist Ehningen gut aufgestellt, wie z.B. beim Thema Familienfreundlichkeit, oder dem Bürgerengagement, sei es in mehr als 86 Vereinen, Organisationen und Gruppierungen oder in

10 Beteiligungsgruppen im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Die Beteiligungsgruppe Warentauschbörse zielt auf den Schutz der Ressourcen und auf die Wiederverwertung ab, die Beteiligungsgruppen Aufenthaltsqualität und Grünflächen, Verkehr oder Café/Gastronomie auf ein gutes Leben miteinander in Ehningen und ein ansprechendes Lebensumfeld. Bei der Flüchtlingsbetreuung durch Ehrenamtliche geht es um das soziale Miteinander. Bei der Kinder- und Jugendbeteiligung wird auf eine frühe Beteiligung an demokratischen Willensbildungsprozessen für die nachfolgenden Generationen gesetzt, um diesen für die Kinder und Jugendlichen erleb- und nachvollziehbar werden zu lassen. In anderen Bereichen, beispielsweise der nachhaltigen Beschaffung, der Integration der Flüchtlinge, der Inklusion besteht noch Handlungsbedarf. Hier sollen noch mehr Mitstreiter im Handel, bei den Dienstleistungen, bei der Schule, den Gruppierungen, Kirchen, Interessensgruppen, Organisationen, Gaststätten u.a. und vor allem in der Bevölkerung gefunden werden. Bei Thema Flüchtlinge geht es v.a. um die Schaffung von weiteren Kapazitäten im Wohnungsbereich und um den Spracherwerb, beim Thema Inklusion um Teilhabe und Teilgabe für Menschen mit und ohne Handikap, wobei diese Verbesserungen oft auch Familien oder älteren Menschen nützen, wie z.B. die Barrierefreiheit.

Ziel einer nachhaltigen, zukunftstauglichen Kommunalentwicklung muss es nun sein, Maßnahmen zu entwickeln, um gute Ansätze weiterzuverfolgen und um Schwachpunkte zu verbessern. Der Nachhaltigkeitsbericht ist daher neben einer Reihe anderer Bausteine eine wichtige Grundlage, um Ehningen auch für die Zukunft attraktiv zu erhalten und für nachfolgende Generationen zukunftsfähig zu gestalten.

Eine anregende und informative Lektüre wünscht Ihnen



Claus Unger

Bürgermeister

**Gemeinde Ehningen**

| | |
|---|---|
| Regierungsbezirk: | Stuttgart |
| Landkreis: | Böblingen |
| Höhe: | 516,6 m über N.N. |
| Fläche: | 17,8 km$^2$ |
| Einwohnerzahl: | 8.797 (Stand: April 2016) |
| Bevölkerungsdichte: | 474 EW/km$^2$ |
| Adresse Gemeindeverwaltung: | Königstraße 29<br>71139 Ehningen |
| Internet: | www.ehningen.de |
| Bürgermeister | Claus Unger (CDU) |

# Gemeindeprofil

Ehningen ist eine westlich von Böblingen gelegene Gemeinde im Korngäu, einer fruchtbaren Landschaft zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb.

Der Fluss Würm fließt durch das heutige Ehningen, der zweitgrößte Wasserlauf der Gemeinde ist der Krebsbach.

Zur Gemeinde Ehningen gehört auch Mauren. Mit einer Entfernung zur Landeshauptstadt Stuttgart von ungefähr 25 km gehört Ehningen zur Randzone des Verdichtungsraums Stuttgart und verfügt mit einem Anschluss an die Autobahn A 81 sowie an die S-Bahn über eine gute infrastrukturelle Vernetzung.

Ehningen liegt am Rand des Naturparks Schönbuch, der als beliebtes Naherholungsgebiet mit einer einzigartigen Fauna und Flora ein Magnet für mehr als 4 Millionen Besucher im Jahr ist.

Die bislang älteste, auf ein genaues Jahr zu datierende Urkunde von Ehningen, damals noch „Ondingen“, geht auf das Jahr 1185 zurück. Vermutlich ist Ehningen aber noch ca. 50 Jahre älter. Die Geschichte Ehningens lässt sich aber noch wesentlich weiter in die Vergangenheit verfolgen. Beispielsweise haben der Fund einer Pfeilspitze aus der Jungsteinzeit und die Entdeckung eines bronzezeitlichen Hügelgrabs in der Region gezeigt, dass die menschliche Nutzung des Gebiets um Ehningen herum sehr weit zurück reicht.

Ursprünglich war Ehningen vermutlich calwisch, gehörte aber seit dem 13. Jahrhundert dem Pfalzgrafen von Tübingen. Ab 1423/57 erwarb Württemberg einige Ortsteile; mit der Reformation wurde Ehningen dann endgültig zu Württemberg gehörig.

Der Zweite Weltkrieg stellte den Wendepunkt in der Entwicklung der Gemeinde vom landwirtschaftlich geprägten Bauerndorf zu einer modernen Arbeitnehmer-Wohngemeinde dar. Eine wichtige wirtschaftliche Entwicklung für Ehningen war auch die Niederlassung der Deutschland-Zentrale des amerikanischen IT-Konzerns IBM im Jahr 2009. Trotzdem hat Ehningen als Ziel für die Zukunft, den Charakter einer schwäbischen Kommune mit familienfreundlichen Rahmenbedingungen, einem regen Vereinsleben, einer guten Infrastruktur sowohl für Familien, ältere Mitbürger als auch für alle Einwohner, mit oder ohne Handikap und einem wertschätzenden, engagierten Miteinander zu erhalten. Wichtig ist der Gemeinde auch eine gute Arbeitsmarktsituation am Ort. So stellt Bertrandt in Ehningen neue Arbeitsplätze bereit, die Kommune unterstützt sie bei der Schaffung der notwendigen Voraussetzungen. Bei rund 8.800 Einwohnern über 6.000 Arbeitsplätze am Ort anbieten zu können, ist für eine Kommune dieser Größenklasse zukunftsträchtig Die damalige Situation im Jahr 1972, dass Ehningen im Zuge der Gemeindereform zum Vorort der Städte Böblingen und Sindelfingen werden konnte, ist nicht mehr aktuell. Ehningen ist eine liebens- und lebenswerte Kommune mit einem ausgezeichneten Miteinander und einer vorausschauenden, weitsichtigen Kommunalentwicklung.

# 1 Grundlagen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

## Wozu dient der Nachhaltigkeitsbericht?

**Mit einem Nachhaltigkeitsbericht erfasst, bilanziert, strukturiert und dokumentiert die Kommune ihre vielfältigen Aktivitäten für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. Der erste Nachhaltigkeitsbericht ist ein Statusbericht, der den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsbemühungen festhält. Auf dieser Grundlage können dann weitere Schritte (z. B. die Definition von Zielen, die Beschreibung von Maßnahmen zur Zielerreichung etc.) einer nachhaltigen Entwicklung in die Wege geleitet werden. Damit sind kommunale Nachhaltigkeitsberichte ein gutes Instrument, um Kommunen auf dem Weg zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung zu begleiten.**

### Die drei Bereiche der kommunalen Nachhaltigkeit

Die Grundlage für die Dokumentation der Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Kommune bilden die **drei Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.** Diese werden in ähnlicher Form bei der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg verwendet:

A Ökologische Tragfähigkeit

B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen

C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.

### Zum Aufbau des Nachhaltigkeitsberichts

Damit Nachhaltigkeit kein abstrakter Begriff bleibt, sondern konkret im kommunalpolitischen Alltag umgesetzt werden kann, müssen Schwerpunkte in wichtigen **kommunalen Handlungsfeldern** ermittelt und beschrieben werden. Im Nachhaltigkeitsbericht werden alle kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten, Programme, etc., untergliedert nach diesen kommunalen Handlungsfeldern, dargestellt.

Außerdem werden pro Handlungsfeld kommunale **Nachhaltigkeitsindikatoren** beschrieben. Diese sind als Kennzahlen ein Kompass für die Zukunftsfähigkeit der Handlungsfelder: Sie stellen Sachverhalte konzentriert in Zahlen dar, z. B. den Flächenverbrauch, die Wahlbeteiligung oder die Arbeitslosenquote. Die meist in Jahreszahlen und pro Einwohner dargestellten Indikatoren zeigen Fortschritte auf oder verdeutlichen den Handlungsbedarf. Mithilfe der Indikatoren wird **nachhaltiges Planen und Handeln in der Kommune messbar** gemacht. Abschließend wird pro Handlungsfeld der aktuelle Stand der Nachhaltigkeit bewertet.

Im Kapitel **„Fazit und Ausblick“** wird ein Fazit zum allgemeinen Stand der Nachhaltigkeit gezogen. Außerdem wird beschrieben, wie es mit dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung weitergeht. Denn mit einer regelmäßigen Neuauflage des Nachhaltigkeitsberichts kann ein stetiger Prozess der Verbesserung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung in Gang gesetzt werden.

## Was bedeutet nachhaltige Entwicklung?

Die zunehmenden Folgen des Klimawandels zeigen immer deutlicher: Ein sehr viel sparsamerer Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist zwingend erforderlich, um die ökologische Tragfähigkeit des Planeten nicht erheblich zu überlasten.

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro über Umwelt und Entwicklung (UNCED) 1992 haben die Regierungen unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft mit der Agenda 21 ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert verabschiedet, das zur Umsetzung einer global nachhaltigen Entwicklung beitragen sollte. Schwerpunkte des Programms waren dabei neben der Erhaltung der natürlichen Ressourcen auch die sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen der weiteren Entwicklung. Die Rolle wichtiger gesellschaftlicher Gruppen sollte gestärkt und deren Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Ziele verbessert werden. Kommunen wurden als wichtige Akteure erkannt und wahrgenommen; sie erhielten in der Agenda 21 ein eigenes Kapitel. Als solide Grundlage für Entscheidungen sollten Indikatoren und Kennzahlen auf allen Ebenen entwickelt werden. Damit wurde nachhaltige Entwicklung zu einem weltweit geltenden Leitbild erhoben, das die internationale und nationale Politik ebenso bestimmen sollte wie das Handeln in den einzelnen Städten und Gemeinden.

Grundlage ist hierbei ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis, in dem ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen berücksichtigt werden. Die Belastbarkeit der Erde und der Natur sowie die Endlichkeit der Ressourcen setzen dabei die Grenzen.

*© Martin Stollberg*

# 2 Handlungsfelder und Indikatoren nachhaltiger Kommunalentwicklung

## Nachhaltig handeln!

**Die Übersetzung des sehr allgemeinen Begriffs der nachhaltigen Entwicklung in ein politikfähiges Konzept macht es notwendig, ihn in den Alltag der Kommunalpolitik zu übertragen. Die Bestimmung der wesentlichen Inhalte kommunaler Nachhaltigkeit erfolgt innerhalb der drei Bereiche der Nachhaltigkeit, die bei der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg verwendet werden (A: Ökologische Tragfähigkeit, B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen, C: Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung) und den entsprechend zugordneten kommunalen Handlungsfeldern.**

In diesem Kapitel werden zunächst die Nachhaltigkeits-Aktivitäten von Ehningen innerhalb der **kommunalen Handlungsfelder** kurz dargestellt (Bestandsaufnahme). Im Fokus stehen hier Aktivitäten und Konzepte der Kommune selbst; darüber hinaus werden Projekte der Bürgerschaft beschrieben. Mit Hilfe von **Indikatoren** werden übergeordnete Aspekte der kommunalen **Nachhaltigkeit ermittelt und dargestellt**. Durch die Beschreibung der Indikatoren kann eine Trendbeschreibung nachhaltiger Entwicklung retrospektiv über einen längeren Zeitraum erfolgen.

Abschließend wird in jedem vorgestellten kommunalen Handlungsfeld der **aktuelle Stand der Nachhaltigkeit** bewertet.

*© Martin Stollberg*

**Die drei Bereiche der Nachhaltigkeit und die kommunalen Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung im Überblick:**

## Ökologische Tragfähigkeit

**Klimaschutz und Energiewende**

**Nachhaltige Mobilität**

**Natürliche Ressourcen**

## Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen

**Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten**

**Soziale, gesunde und sichere Kommune**

**Kultur und Bildung**

**Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung**

**Miteinander, Integration und Gleichberechtigung**

## Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

**Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung**

**Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement**

**Fiskalische Nachhaltigkeit**

**Bürgerbeteiligung**

**Bürgerengagement**

**Interkommunale Zusammenarbeit**

**Globale Verantwortung**

# Ehningen treibt den Klimaschutz und die Energiewende voran

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

**Projekte Energieverein Ehningen e.V.**

Ziele des Energievereins sind der Einsatz regenerativer Energien sowie die Aufklärung und Bildung für eine nachhaltige, zukunftstaugliche Entwicklung. Der Verein möchte auf die Möglichkeiten von Energiekosteneinsparungen aufmerksam machen und strebt eine eigenständige -für die Bürger bezahlbare- Energieversorgung in Ehningen an. Die Umfrage, bei der sich 20% der Haushalte in Ehningen beteiligt haben ergab, dass 55% der Befragten bereit wären, sich an einer gemeinschaftlich organisierten Stromversorgung, z.B. einer Stromeinkaufsgemeinschaft aktiv zu beteiligen.

Auch bei der im September 2015 erstmals veranstalteten Zukunftswerkstatt informierte der Energieverein mit einem Thementisch und stellte Lösungen in Ehningen zur Diskussion.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 9).

**Kommunale Solaranlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden, Energieeinsparung und Reduzierung des $CO_2$ Ausstoßes**

Um regenerative Energien zu fördern, hat die Gemeinde Ehningen auf gemeindeeigenen Gebäuden insgesamt 6 kommunale Solaranlagen installiert. Ebenso beschäftigt sich die Kommune intensiv mit dem Thema Energieeinsparung und einer Verminderung des $CO_2$-Ausstoßes.

**Umbau des EDEKA-Marktes**

Seit dem Umbau des EDEKA-Marktes in Ehningen im Jahr 2009 besitzt dieser Markt eine alternative Heizung durch Wärmerückgewinnung und Geothermie.

**Energietag und Bürgerengagement zum Thema Energiewende und Klimaschutz**

Jährlich beteiligt sich die Kommune zusammen mit dem Energieverein an dem landesweit stattfindenden Energietag. Es werden Vorträge gehalten, es gab Podiumsdiskussionen, Informationen zu energierelevanten Themen werden publiziert.

Auch bei der erstmals im Jahr 2015 stattgefundenen Zukunftswerkstatt präsentierten sich Bürger unter anderem mit den Thementischen Energie und Verkehr.

## 2. Leuchtturmprojekt: Projekt des Energieverein Ehningen e.V.

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Ziele des Energievereins sind der Einsatz regenerativer Energien sowie die Aufklärung und Bildung für eine nachhaltige, zukunftstaugliche Entwicklung. Der Verein möchte auf die Möglichkeiten von Energiekosteneinsparungen aufmerksam machen und strebt eine eigenständige Energieversorgung der Gemeinde an. |
| **Laufzeit und Träger:** | Der Energieverein Ehningen wurde 2008 gegründet, der erste Energietag wurde 2007 durchgeführt.<br>Träger: EnergieVerein Ehningen e.V., Solar aktives Ehningen eG |
| **Kooperationspartner:** | EnergieVerein Ehningen e.V., Solar aktives Ehningen eG, Gemeinde Ehningen |
| **Erfolgsmessung:** | Wenn z.B. ein großer Teil der Haushalte auf regenerative Energie umgestellt hat, die Energie für alle Haushalte bezahlbar ist und eine weitere Energieeinsparung bis 2024 erfolgt ist. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind bei Herrn Erhart Ehlert vom EnergieVerein-Ehningen e. V. unter der Telefonnummer 0173/8744666 oder unter der E-Mail-Adresse EnergieVerein-Ehningen@web.de zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

Beratungsfelder des Energievereins Ehningen sind die Energieeinsparung, Energierückgewinnung und Umstellung auf regenerative Energien sowie Fragen der Finanzierung, zur Beschaffung von Fördermitteln und zur Zertifizierung. Aufgrund des Bedarfs in der Praxis bietet der Verein weitere Beratungen und Checks an, die von Feuchtigkeits- und Schimmelbildung über Legionellenbildung bis hin zum hydraulischen Abgleich an Heizungsanlagen und zur Messung der Schallbelastung durch Wärme- und Umlaufpumpen reichen. Auch die Brandgefahr aufgrund von Erwärmung durch Stromübergänge kann getestet werden.

Projekte und Ziele des Energievereins sind die

• Bewusstseinsbildung mittels Energie- und Umweltprogrammen in Schulen und Jugendeinrichtungen

• Ausstattung des Baugebiets Bühl II möglichst ausschließlich mit regenerativer Energieversorgung sowie

• Umrüstung öffentlicher und privater Gebäude auf regenerative Energien einschließlich Energieeinsparung

Das Schlüsselprojekt des Vereins liegt in der Gründung eines kommunalen Verbundes zur Energiegewinnung. Die Gemeinde soll sich auf lange Sicht selbst mit regenerativer Energie versorgen können, die von Privatpersonen und der Wirtschaft vor Ort gewonnen wird. Hierzu unterstützt der Verein die Energiegenossenschaft „Solar aktives Ehningen“. Außerdem adressiert der Verein energiepolitische Forderungen an Gemeinde, Landkreis und Landesregierung.

Im Winter bietet der Energieverein kostenlose Wärmebildaufnahmen von Häusern in und um Ehnin-

gen an. Anschließend findet ein Workshop statt, in dem die Bilder gemeinsam analysiert und Schwächen in der Dämmung aufgezeigt werden. Bisher wurden etwa 2.000 Wärmebildaufnahmen ausgewertet. Seit dem Jahr 2006 veranstaltet der Verein regelmäßig den Ehninger Energietag. Im Jahr 2013 stand das Anliegen im Mittelpunkt, insbesondere für sozial schwache Bürger eine Energieversorgung zu erträglichen Preisen anzubieten. Im Vorfeld dazu führte der Verein in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart eine Befragung der ca. 3000 Haushalte durch. Es sollte ermittelt werden, welche Privatpersonen und Unternehmen bereit sind, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Die Befragung erzielte eine unerwartet hohe Rücklaufrate von 20%. Aus den 574 Rückläufen würden 50% eine lokale Energiewende befürworten. Die Führungsrolle bei der Organisation wurde bei der Gemeinde Ehningen gesehen. Dies würde allerdings für eine Gemeinde in der Größe von Ehningen einen zu hohen Aufwand darstellen.

## 3. Indikatoren im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

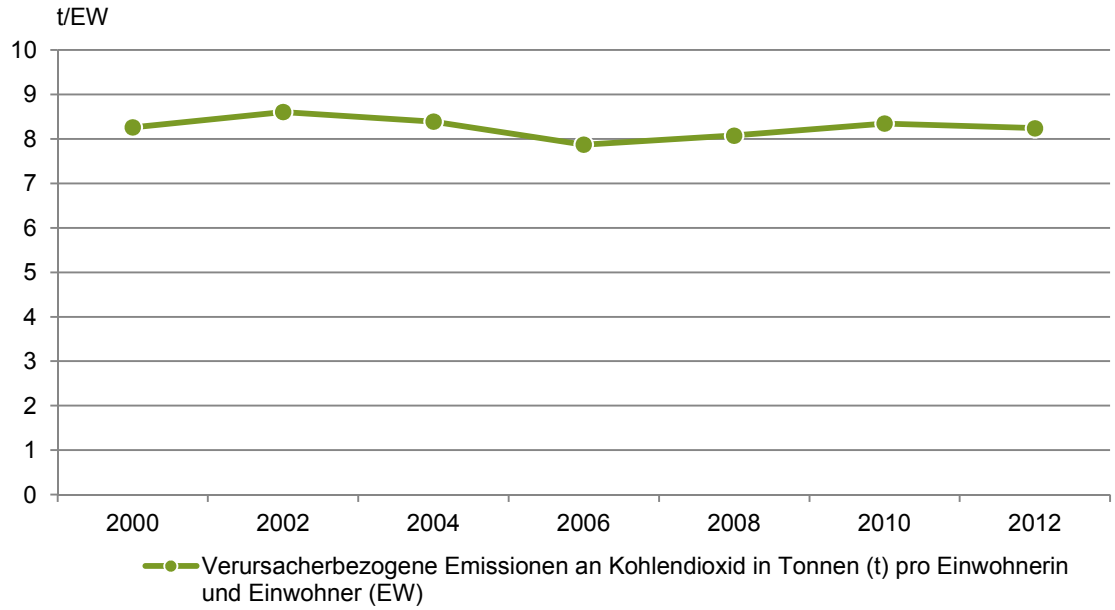
### Verbesserter Klimaschutz

Kohlendioxid ist das wichtigste Treibhausgas, das zur Erwärmung der Erde beiträgt. Eine Verringerung der Kohlendioxidemissionen ist eines der wichtigsten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Erfasst werden als Indikator die Emissionen an Kohlendioxid ($CO_2$) der privaten Haushalte (ohne Mobilität) in Tonnen pro Einwohnerin und Einwohner (EW).

### Entwicklung und Interpretation

Um das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft zu erreichen, die Erderwärmung um 2 °C im Vergleich zu den Verhältnissen vor der Industrialisierung zu beschränken, wäre eine Reduzierung der $CO_2$-Emission auf maximal zwei Tonnen Pro Person und Jahr erforderlich. Deutschlandweit lagen die Emissionswerte im Jahr 2013 bei rund 9,3 t pro Kopf.

Die Pro-Kopf-$CO_2$-Emissionen schwanken in der Gemeinde Ehningen im betrachteten Zeitraum, liegen jedoch im Jahr 2000 sowie im Jahr 2012 bei rund 8,2 Tonnen pro Einwohner. Hauptverursacher der $CO_2$-Emissionen ist in Ehningen der Verkehr.



# 4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende aus kommunaler Sicht

## 4.1 Stand im Kommunalen Bereich

Nach fünf Solaranlagen stellte die Gemeinde eine sechste Solaranlage auf ein kommunales Gebäude. Insgesamt liefern diese sechs Anlagen 183.325 kWh/a Strom.

Der Stand der Einspeisung betrug zu Beginn im Jahr 2004 1.006 kWh, steigerte sich auf 112.060 kWh. Insgesamt betrug die Stromerzeugung von fünf Fotovoltaikanlagen bis zum Jahr 2011 320.374 kWh, wobei die größte Leistung die Fotovoltaikanlage auf der neuen Sporthalle 2 erbringt.

Fotovoltaikanlage Vereinlagerschuppen

Inbetriebnahme Fotovoltaikanlage Sporthalle

Die Gemeindeverwaltung legte dem Gemeinderat im Jahr 2012 ein Arbeitspapier zur Abschätzung der $CO_2$-Bilanz für kommunale Liegenschaften vor, wobei ausgehend vom Jahr 2000 bereits eine $CO_2$-Reduktion bis zum Jahr 2012 auf 1.052t erreicht werden sollte, also eine Reduzierung um 600 Tonnen $CO_2$ pro Jahr.

Nach der Energieeffizienz-Richtlinie müssen sowohl für öffentliche als auch für private Gebäude Sanierungspläne aufgestellt werden, in denen dargelegt wird, wie der Energieverbrauch gesenkt werden soll.

Sowohl bei Gebäudesanierungen als auch bei Neubauten hat die Kommune dieses Thema im Fokus.

Ebenso prüft die Kommune jährlich den Strom- und Heizungsenergieverbrauch, schafft bei neuen Gebäuden wie z.B. der Sporthalle 2 intelligente Systeme zur Überwachung und Steuerung des Energieverbrauchs, überlegt bei Sanierungsmaßnahmen, wo und wie die Energiekosten gesenkt oder ganz eingespart werden können oder ob auch durch Umstellung auf andere Heizungssysteme wie z.B. in der Kindertagesstätte Herrenberger Straße der Energiebedarf gesenkt werden kann.

Auch der verpflichtende Energieausweis bei Gebäuden einer gewissen Größenordnung gibt Modernisierungsempfehlungen zu Energieeinsparungsmöglichkeiten, die bei der Sanierung des Rathauses weitgehend umgesetzt worden sind. Darüber hinaus wird auch das Personal der Kommune zum sparsamen Umgang mit Energien angehalten, ebenso wie die Vereine und Organisationen, denen in kommunalen Liegenschaften Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Nicht nur bei den Liegenschaften, sondern auch bei der Straßenbeleuchtung hat Ehningen schon energieeffizientes Verhalten gezeigt, lange vor Inkrafttreten der Richtlinie 2005/32/EG. So begann die Kommune mit der Umstellung auf energiesparende Leuchtmittel, was neben der Senkung der Unterhaltskosten auch bei den Stromkosten zu Buche schlug, trotz wachsender Brennstellenzahl. Einsparungen fanden auch durch die Fernwirktechnik statt, die die Straßenbeleuchtung an Wochenenden und Feiertagen über das Internet optimal an den Bedarf anpasst.

Die Gemeinde Ehningen bezieht für kommunale Bedarfe Ökostrom aus Wasser aus der Region.

In einer Podiumsdiskussion/ Informationsveranstaltung im Oktober 2015, unter Diskussionsleitung des Bürgermeisters und unter Mitwirkung der Kreis-Energieagentur, dem Vorsitzenden des Energievereins Ehningen und eines privaten Ingenieurbüros mit energetischem Schwerpunkt, konnten sich die Ehninger über die neuen Vorschriften informieren und Fragen hierzu stellen, welche Vorgaben auch durch die Energieeinsparverordnung, das EEG und das Wärmegesetz 2015 einzuhalten sind, um die Klimaschutzziele 2020 zu erreichen.

# Ehningen fördert eine nachhaltige Mobilität

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

### Private Elektrotankstelle für Elektromobile

Einweihung Drehstromkiste Mai 2013

Die private Stromtankstelle ist eingebunden in das Netzwerk Drehstromnetz, das Netzwerk von und für Elektrofahrer, ein privates Netzwerk von Elektrotankstellen. Die Grundidee ist die gegenseitige Bereitstellung leistungsstarker Stromanschlüsse ohne Voranmeldung. Wer Mitglied ist in diesem Netzwerk, kann an den verschiedenen Orten, an denen es solche Ladestellen gibt, die Ladehalte des Netzwerkes für seine Fahrziele nutzen, d.h. Strom tanken. Der Ladevorgang ist weitaus schneller als an der normalen Steckdose.

Das gesamte Netz ist nicht kommerziell, also nicht auf Gewinn ausgerichtet. Tankt man an einer anderen Ladestelle, gibt man freiwillig eine kleine Geldspende, die der entnommenen Strommenge entspricht. Jeder finanziert seinen eigenen Ladehalt und jeder zahlt den Strom, den er an anderer Stelle verbraucht, ein Abrechnungssystem entfällt.

Die Reichweite -voll betankt- liegt bei einem E-Golf bei ca. 100 km, bei einem Zoe Renault bei 120 km.

In Ehningen werden von Bürgern u.a. ein Tesla, Modell S als Geschäftswagen gefahren, ferner ein E-Smart und zu 2/12 mit anderen Nutzern zusammen ein Tesla.

An der Drehstromkiste Strom laden kann jeder, der einen Schlüssel zu dieser Stromtankstelle hat. Ist ein solcher nicht vorhanden, rufen die Interessenten über das Netzwerk bei den Inhabern der Drehstromkiste an und fragen nach, ob jemand vor Ort ist und sie ihr E-Auto betanken können.

Ein längerfristiger Wunsch der Inhaber wäre ein Car-Sharing Angebot in Ehningen – vorzugsweise auch mit einem Elektrofahrzeug.

### car2to

Die Gemeindeverwaltung Ehningen prüft die Einrichtung eines Carsharing-Angebots im Ort.

**Verkehrsberuhigung der Ortsmitte mit Bürgerbeteiligung**

Der von der Gemeinde gestartete Bürgerbeteiligungsprozess hat auch das Thema Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte im Fokus. Hierfür wurde im Juli/August 2014 durch ein Marktforschungsunternehmen eine Bürgerbefragung durchgeführt. Die Auswertung ergab seitens der Bürger, dass vor allem die Verkehrsbelastung an der Ortsdurchfahrt, insbesondere die in der Königstraße, kritisch gesehen wird. Außerdem sei die Aufenthaltsqualität in Ehningen nur bedingt ansprechend. Fast 50 Prozent der Anregungen bezogen sich auf das Thema Verkehr, Parken und Erreichbarkeit der Ortsmitte. Als wichtigste Maßnahme wurden eine Verkehrsberuhigung der Königstraße und die Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte von Ehningen angesehen. Auch wenn die befragten Experten (Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomen) andere Themenschwerpunkte hatten, überschnitten sich die Antworten in den Themenbereichen Verkehr/ Parken und Ortsgestaltung/ Aufenthaltsqualität.

Die daraus entstehende Beteiligungsgruppe Verkehr erarbeitet im Zusammenwirken mit der Beteiligungsgruppe Aufenthaltsqualität und Grünflächen Konzepte, wie in der Ortsmitte der Verkehrsfluss unattraktiv für den Durchfahrtsverkehr gemacht werden kann; führt doch regelmäßig der Stau auf der A 81 zu einer Umgehung auf die Kreisstraßen K 1077 und K 1000. Da die verkehrlich stark belastete Region und der Arbeitsmarktschwerpunkt den starken motorisierten Individualverkehr mit der vorhandenen Infrastruktur (zweispurige Autobahn im Ballungsraum Böblingen/Sindelfingen) nicht mehr aufnehmen kann, führt dies regelmäßig zu einem Umgehungs-Schleichverkehr durch den Ort in verkehrsstarken Zeiten. Überörtlich werden auch Lösungen für den stark ausgelasteten ÖPNV gesucht. (S-Bahn, zusätzlicher Busverkehr).

Bei den derzeit erarbeiteten Verkehrskonzepten der Bürger soll die Erreichbarkeit der innerörtlichen Ladengeschäfte, der Ärzte, der Dienstleister und der Gastronomiebetriebe aber nicht unattraktiv gemacht werden, so dass die Nachfrage im Ort dadurch nicht verringert wird.

Durch eine Verkehrsberuhigung und damit einhergehend einer Lärmminderung könnte unter Umständen die Aufenthaltsqualität erhöht werden. Darüber hinaus besteht so in mehreren Bereichen im Ortskern die Möglichkeit, Verweilplätze zu schaffen.

Ein Vorschlag sowohl der Bürger aus der Befragung als auch jetzt in der Beteiligungsgruppe ist auch die Einrichtung einer Haltestelle am Marktplatz, um so den motorisierten Individualverkehr zu senken und die Menschen auf den öffentlichen Personennahverkehr umzulenken. Aus Platzgründen kann auf der Königstraße diese gewünschte zusätzliche Bushaltestelle nicht realisiert werden.

Gelingt es langfristig, die KFZ-Besitzer auf andere, nicht motorisierte Fahrzeuge im Individualverkehr, umzulenken, motiviert man sie zum Umstieg auf den ÖPNV (durch Bereitstellung eines Ortsbusses) schafft man es, sie zu überzeugen, manche Orte zu Fuß zu erreichen und macht man darüber hinaus den Innerortsbereich durch eine Umfahrung oder eine Verkehrsberuhigung unattraktiv für den Durchgangsverkehr, kann damit auch ein Beitrag zur Minderung des $CO_2$-Ausstoßes in

Ehningen geleistet werden, einer der Hauptverursacher der $CO_2$-Belastung.

Themenschwerpunkte von Bürgern und Experten

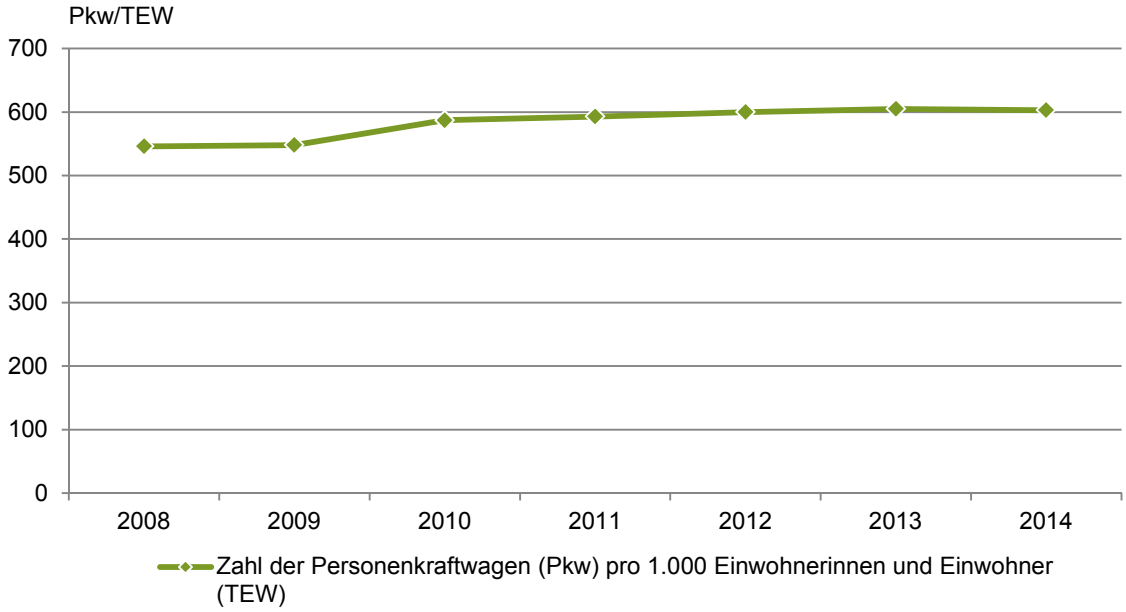
## 2. Indikatoren im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

### Umfang des motorisierten Individualverkehrs

Je stärker der motorisierte Individualverkehr, desto größer die Inanspruchnahme von Flächen, der Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen und die Emission klima- und gesundheitsschädlicher Abgase sowie die Lärmbelastung. Nachhaltige Mobilität muss sozial, ökologisch und stadt- bzw. landgerecht gestaltet werden. Erfasst wird als Indikator der Bestand der Personenkraftwagen (Pkw) pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mopeds und Krafträder bleiben unberücksichtigt.

### Entwicklung und Interpretation

Im Jahr 2008 wurde eine Änderung der Systematik in der KFZ-Bestandsstatistik des Statistischen Landesamts durchgeführt. Seitdem werden nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen und Außerbetriebsetzungen in die Berechnung einbezogen. Diese Zahlen sind mit den Vorjahreszahlen nicht direkt vergleichbar, weshalb die Darstellung erst ab dem Jahr 2008 erfolgt.
Die Anzahl der Pkw pro 1.000 Einwohner hat in Ehningen von 2008 bis 2013 kontinuierlich zugenommen und stieg von rund 536 auf rund 605 an. Im Jahr 2014 ist ein geringfügiger Rückgang auf rund 603 Pkw pro 1.000 Einwohner zu verzeichnen.



## 3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2009 wurde eine zusätzliche neue Haltestelle „Im Letten“ beantragt und auch im Jahr 2010 realisiert, um für Fahrgäste aus dem südwestlichen Ehningen die Fußwege zu verkürzen, insbesondere für Arbeitnehmer aus dem Letten, aber auch für die Bewohner aus der westlichen Karlsbader Straße.

Durch die Verlagerung der IBM Deutschlandzentrale nach Ehningen und den damit verbundenen 2000 zusätzlichen Arbeitsplätzen wurde auch eine verbesserte Anbindung der Buslinie 752 Holzgerlingen-Ehningen gefordert, da die Buslinie nicht als S-Bahnzubringer für Mitarbeiter der IBM-Zentrale angesehen werden konnte. Ebenfalls wurde die Ausweitung der Taktzeiten gefordert, ferner die Einrichtung von barrierefreien Haltestellen umgesetzt.

Mit den Beratungen im Zusammenhang mit der Ausschreibung der Linienbündel zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans konnten in den Jahren 2014 und 2016 entscheidende Verbesserungen für Ehningen erreicht werden:

- Die Gemeinde erhält zusätzliche Buslinien, bzw. werden diese weitergeführt
- Ab Fahrplanwechsel 2016/2017 wird Aidlingen an die S-Bahn-Station Ehningen über eine neue Busverbindung angebunden
- Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 erfolgt die Einführung einer Wochenendbedienung auf der Linie 752, wodurch die Wohngebiete im Ehninger Westen täglich an das Busnetz angebunden sind
- Außerdem soll eine neue Orts-Buslinie eingeführt werden, die dann den östlichen Teil von Ehningen, insbesondere das Gebiet Schützenmahden, die Herdstelle, die Firma IBM und die Firma Bertrandt anfährt. Die Buslinien sind weitgehend auf die Fahrzeiten der S-Bahnlinie im Halb-Stunden-Takt ausgerichtet. Die Forderung nach Ausdehnung der Busse in den Hauptverkehrszeiten an die S-Bahn auf einen 15-minütigen-Takt wurde im Rahmen des Anhörungsverfahrens im Juni 2016 gestellt.

Durch den zukünftigen erweiterten Busverkehr kann vielen Bürgern von Ehningen, aber auch den einpendelnden Arbeitnehmern, über die S-Bahn-Haltestelle eine Alternative zum Umstieg auf den ÖPNV gegeben werden.

Ehningen bietet außerdem zahlreiche kostenlose öffentliche Parkplätze (Südseite 190 Plätze) an der S-Bahn-Station an, ebenso wie Fahrradabstellmöglichkeiten.

Zusätzlich wurden auf der Nordseite im Zusammenhang mit dem Neubaugebiet Bühl 1 weitere 55 P+R-Parkplätze in der Bühlallee geschaffen, die dem motorisierten Individualverkehr den Umstieg auf den ÖPNV-Verkehr ermöglichen sollen und dessen Umfang in Ehningen verringern können.

Die Radwegeverbindungen zu den umliegenden Kommunen wurden allesamt ausgebaut, um v.a. Schülern, aber auch vielen Arbeitnehmern aus der Region die Möglichkeit zu bieten, auf den nichtmotorisierten Individualverkehr umzusteigen.

Die Radwege werden intensiv genutzt.

Weitere Entwicklungen und Konzepte, die derzeit von Bürgern erarbeitet werden, die dann der Zustimmung des Gemeinderates bedürfen, können so in kleinen Schritten zu einer Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs beitragen.

# Ehningen geht sorgsam mit unseren natürlichen Ressourcen um

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

**Ehrenamtlich betriebenes Wertstoffzügle**

Das Wertstoffzügle bietet älteren und gehbehinderten Bürgern die Möglichkeit, ihre Wertstoffe an fünf zentralen Punkten im zwei-Wochen-Turnus abzugeben. Dadurch wird ihnen der Weg zum weiter entfernten Wertstoffhof abgenommen. Dieses Angebot trägt mit seinen ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern zur umweltgerechten Erfassung von Wertstoffen und zur sozialen Gerechtigkeit bei.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 21).

**Wasserverband Würm: Hochwasserrückhaltebecken und Hochwasserschutz**

Das Projekt dient dem Schutz der Bürger sowie des Eigentums und der Vorbeugung weiterer Jahrhundert-Hochwasser.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 22).

**Landkreisapfelsaft und Ehninger Apfelsaft der Kinderkirche**

Der Landkreis Böblingen hat zum Erhalt der Streuobstwiesen im Jahr 1998 die Initiative „Landkreisapfelsaft“ ins Leben gerufen. Der Apfelsaft kann sowohl bei einem örtlichen Getränkehändler als auch bei einer Sehne-Filiale in Ehningen erworben werden. Der Familienbetrieb Sehne ist diesbezüglich eine Kooperation mit dem Landkreis eingegangen.

Die evangelische Kirchengemeinde Ehningen bzw. der Förderverein Freunde der evangelischen Kirchengemeinde hat mit Kindern Äpfel von Streuobstwiesen aufgelesen, welche nicht mehr von den Eigentümern bewirtschaftet werden, bzw. die hierzu die Erlaubnis erteilt haben. Daraus haben sie Apfelsaft herstellen lassen. Der Apfelsaft wird zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit im Ort zu Gute.

Ehningen ist Mitglied im Schwäbischen Streuobstparadies. Die Streuobstwiesen prägen die Landschaft zwischen Alb und Neckar, mit 26.000 ha eine der größten Streuobstlandschaften Europas. 1,5 Millionen Obstbäume gibt es im Schwäbischen Streuobstparadies. Die Streuobstwiesen prägen die Landschaft und erfüllen wichtige ökonomische, ökologische und soziale Funktionen. Sie sind zum einen Lebensraum für über 5.000 Tier- und Pflanzenarten, dienen Jung und Alt als Naherholungsgebiet und sind Ursprung vielfältiger Qualitätsprodukte.

## 2. Leuchtturmprojekt: Ehrenamtlich betriebenes Wertstoffzügle

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Das Wertstoffzügle bietet älteren und gehbehinderten Bürgern die Möglichkeit, ihre Wertstoffe an fünf zentralen Punkten abzugeben. Dadurch wird ihnen der Weg zum weiter entfernten Wertstoffhof abgenommen. Dieses Angebot trägt mit seinen ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern zur umweltgerechten Erfassung und Entsorgung von Wertstoffen und zur sozialen Gerechtigkeit bei. |
| **Laufzeit und Träger:** | Das Engagement wird seit 1996 durchgeführt, 2014 vorläufig beendet. Die Weiterführung war zunächst offen. Es konnte dann ein ehrenamtlicher Fahrer für das Wertstoffzügle gefunden werden. Neu mit aufgenommen wurde auch als Anfahrtsstelle eine Haltestelle im neuen Baugebiet Bühl. Das Wertstoffzügle fährt jeden 2. Mittwoch im Monat nach der Restmüllabfuhr.<br><br>Träger: Gemeinde Ehningen. |
| **Kooperationspartner:** | Ehrenamtliche. |
| **Erfolgsmessung:** | Möglichkeit für weniger mobile Personen, Wertstoffe einer geregelten Entsorgung zuzuführen und den Restmüllanfall zu senken. |

### Projektbeschreibung

Die vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg im Jahr 2000 ausgezeichnete Initiative Wertstoffzügle wurde Mitte der 90er-Jahre ins Leben gerufen. Damals wurde der Wertstoffhof von der Wilhelmstraße an den Rand des Steinbruchgeländes verlegt. Seit dieser Zeit wird das Wertstoffzügle von vier Bürgern ehrenamtlich betrieben. Die Idee hatte Dr. Botho von La Chevallerie. Um die Idee in die Praxis umzusetzen, suchte er über das Gemeindeblatt Mitstreiter. Es meldeten sich Alfred Gnant, Franz Schönweitz und der mittlerweile verstorbene Fritz Krause. Später stieß noch Wilhelm Keller zu der Gruppe.

Das Wertstoffzügle verkehrt 14-tägig und fährt dabei fünf zentral gelegene Haltestellen im Ort und im neuen Baugebiet Bühl an, zu denen die Wertstoffe gebracht werden können. Die Wertstoffe gehen somit in die Weiterverwertung über und landen nicht im Restmüll.

Aufgrund Ihres hohen Alters haben die bisherigen Fahrer ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufgegeben. Da nicht sofort Ersatz gefunden werden konnte, ruhte das Projekt kurze Zeit. Der Gemeinde suchte nach Lösungen, um diesen wichtigen Service für ältere Mitbürger wieder zur Verfügung zu stellen. So konnte kurz darauf wieder ein Fahrer, Herr Werner Benz für dieses Wertstoffzügle gefunden und dadurch das Projekt weitergeführt werden.

## 2. Leuchtturmprojekt: Wasserverband Würm: Hochwasserrückhaltebecken und Hochwasserschutz

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Das Projekt dient dem Schutz der Bürger sowie des Eigentums und der Vorbeugung weiterer Jahrhundert-Hochwasser. |
| **Laufzeit und Träger:** | Der Wasserverband Würm wurde 1983 gegründet. Das Hochwasserrückhaltebecken Wehlinger Graben gibt es seit 1988.<br>Träger sind: Landkreis Böblingen, Gemeinden Ehningen und Nufringen. |
| **Kooperationspartner:** | Landkreis Böblingen, Gemeinden Ehningen und Nufringen. |
| **Erfolgsmessung:** | Wenn die Maßnahmen nach dem Hochwasserschutzkonzept umgesetzt sind und das Hochwasserrückhaltebecken im Maurener Tal gebaut ist. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind beim Wasserverband Würm unter der Telefonnummer 07031 6631307 zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

Der Wasserverband Würm besteht aus den Gemeinden Nufringen und Ehningen sowie dem Landkreis Böblingen. Der Sitz des Wasserverbands befindet sich in Böblingen. Gesellschafter sind der Landkreis Böblingen mit 50 Prozent sowie Ehningen mit 31,3 Prozent und Nufringen mit 18,7 Prozent.

In der Gemeinde Ehningen besteht, durch die Bäche Würm und Krebsbach, ein erhöhtes Hochwasserrisiko. Die letzten Jahrhundert-Hochwasser 1978 und 2013 richteten beachtliche Schäden an. Um weitere Überschwemmungen zu vermeiden, wurden in den vergangen Jahrzehnten Maßnahmen entwickelt und Schritt für Schritt umgesetzt. Der Schwerpunkt lag dabei in der Gewässerrenaturierung und in der Wasserrückhaltung.

Hochwasser 2013

Durch Gewässerrenaturierung wurde der Kayerbach und ein Abschnitt entlang der Würm strukturell verbessert. Durch die damit verbundene Wiederherstellung des ursprünglichen Flussbetts und -ufers, erreicht man eine geringere Strömungsgeschwindigkeit und reduziert somit die Hochwassergefahr.

Als Ausgleichsmaßnahme für den Ausbau der Autobahn A 81 zwischen Böblingen/Hulb und Gärtringen in den Jahren 2013/2015 wurde 2016 der Krebsbach renaturiert.

In Bebauungsplänen wurden Bauverbotszonen entlang der Gewässer Würm und Krebsbach festgesetzt, um die Flächen von einer Bebauung freizuhalten. Zusätzlich soll ein Fußweg geschaffen werden. Durch das abfließende Regenwasser im Baugebiet Bühl, bestand die erhöhte Gefahr, dass die Straßenunterführung Eichendorffstraße überschwemmt wird und es somit zu einer lokalen Überflutung der östlichen Baugebiete kommt. Um dem entgegenzuwirken, wurden nördlich entlang der Bahn zur Würm mehrere Rückhaltebecken und ein Stollenkanal realisiert.

Durch den geplanten Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens im Maurener Tal wird sich das Hochwasserrisiko in der Würm deutlich verringern. Die Gemeinde ist intensiv mit dem dafür notwendigen Grunderwerb beschäftigt.

Allerdings wird ein Hochwasser im Krebsbach, der in die Würm fließt, immer noch Auswirkungen auf die Wohngebiete Burgwiesen, Tal-, Burg-, Würmstraße und Hoher Garten haben. Um schnell auf Hochwasser reagieren zu können, wird bei steigendem Wasserspiegel ein automatischer Alarm bei der freiwilligen Feuerwehr Ehningen ausgelöst. Deshalb kann die Feuerwehr sogleich mit der Gefahreneindämmung mittels Sandsäcken und Pumpen beginnen.

## 3. Indikatoren im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

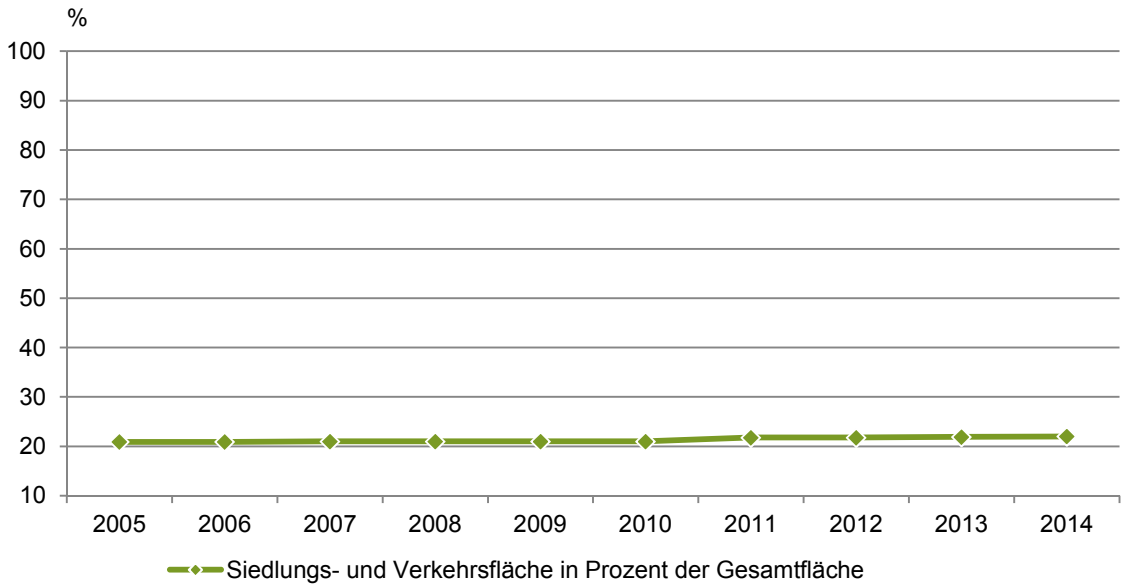
### Sparsamer Flächenverbrauch

Mit der Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke und der Bodenversiegelung gehen Böden mit ihren ökologisch wichtigen Funktionen verloren.

Der Flächenverbrauch als Schlüsselgröße für die Nachhaltigkeit der Raumnutzung muss begrenzt werden. Als Indikator dient die Siedlungs- und Verkehrsfläche. Diese setzt sich zusammen aus Gebäudeflächen und unbebauten Freiflächen, die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, den Betriebsflächen (ohne Abbauland), die überwiegend gewerblich oder industriell genutzt werden, den Erholungsflächen (etwa Sportplätze), den Friedhöfen und den Verkehrsflächen.

### Entwicklung und Interpretation

Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen an der Gesamtfläche von Ehningen ist von rund 21 % im Jahr 2005 auf rund 22 % im Jahr 2014 angestiegen.



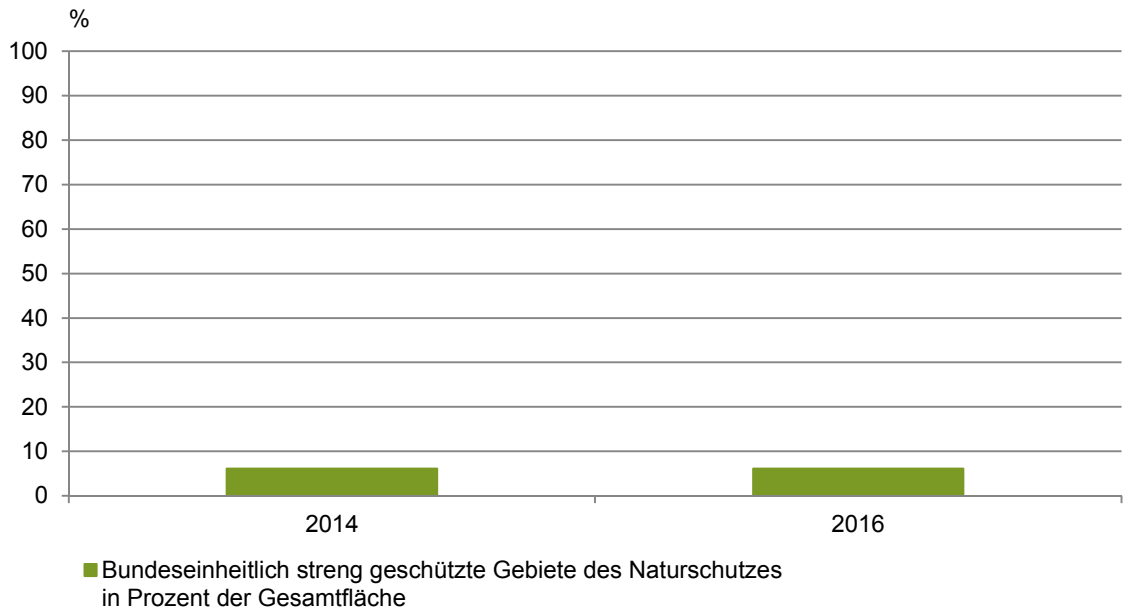
### Stärkung des Naturschutzes

Um die biologische Vielfalt nachhaltig zu sichern, sind ausreichend große Flächen erforderlich, auf denen sich die Natur ohne belastende Eingriffe des Menschen entfalten kann: Streng geschützte Gebiete mit „Vorrang für die Natur“. Zu den streng geschützten Naturschutzflächen als Indikator gehören: Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, besonders geschützte Biotope, Kernzonen von Biosphärengebieten und Bannwälder.

### Entwicklung und Interpretation

In den Jahren 2014 (Stand: 25.02.2014) und 2016 (Stand: 20.03.2016) liegt der Anteil der bundeseinheitlich streng geschützten Gebiete des Naturschutzes an der Gesamtfläche der Gemeinde Ehningen bei rund 6 %. Die größten Teile der streng geschützten Gebiete machen die Naturschutzgebiete und Biotope mit jeweils rund 3 % aus. Vor allem das Naturschutzgebiet Krebsbachaue bietet einer Vielzahl seltener Tier- und Pflanzenarten, wie beispielsweise Grasfrosch oder Sumpfdotterblume, einen Lebensraum.
Der prozentuale Anteil der streng geschützen Gebiete an der Gemeindefläche wurde im Rahmen dieses Indikators ohne Einbeziehung der Gebietsüberlagerungen verwendet.

Die Abweichung zum Prozentsatz aus dem Jahr 2013 des Nachhaltigkeitsberichts 2014 ist auf die unterschiedliche Erfassungsmethodik der Flächenberechnung zurückzuführen und daher nicht mehr direkt vergleichbar.



## 4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

In Ehningen gibt es die Naturdenkmale Halde im Aidlinger Wald, Birkensee sowie die Landschaftsschutzgebiete Birkensee, Halde, Maurener Allee, das Landschaftsschutzgebiet Mauren und das Naturschutzgebiet Krebsbachaue sowie regionale Grünzäsuren. Die Ausweisung sichert den Erhalt und Fortbestand dieser landschaftlichen Schutzflächen. Im Aidlinger Wald finden sich Trockensäume. Es gibt dort noch seltene Pflanzen und Tierarten wie z.B. die Schlingnatter oder den Gletscherklappertopf.

Trockenstandort Aidlinger Halde

Schafherde am Waldlehrpfad

Durch angepasste Erhaltungspflege, d.h. ein- oder zweischürige Mahd, in seltenen Fällen auch nur alle paar Jahre, durch Beweidung mit Schafen wie im Landschaftsschutzgebiet Maurener Tal oder mit Ziegen in der Aidlinger Halde, kann der Schutzzweck nachhaltig erreicht werden.

# Ehningen fördert zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

**Ehninger Gewerbeplattform und Gewerbeportal**

Die Gewerbeplattform dient der Förderung des Ehninger Gewerbes und ermöglicht Bürgern ein leichteres Auffinden von Unternehmen. Dadurch wird die lokale Wirtschaft gestärkt und ein Beitrag zu einer zukunftstauglichen Entwicklung geleistet.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 28).

---

**Direktvermarktung über Hofläden, Repräsentationsgeschenke mit Waren von örtlichen Händlern**

In der Gemeinde Ehningen gibt es verschiedene Hofläden, in denen landwirtschaftliche Erzeugnisse erworben werden können. Zudem sind die Geschenkkörbe, die von der Gemeindeverwaltung als Repräsentationsgeschenke verschenkt werden, mit Waren von örtlichen Händlern gefüllt. Durch diese Aktionen wird die regionale Wirtschaft gestärkt.

---

**Kommunale Wohnbau Ehningen GmbH**

KWE Kommunale Wohnbau Ehningen GmbH

Die Kommunale Wohnbau Ehningen GmbH wurde im Jahr 1992 als 100 %-tige Tochter der Gemeinde Ehningen gegründet. Sie hat die Aufgabe, in der Region Wohnraum in verschiedenen Preiskategorien zu schaffen.

---

**Schaffung von Arbeitsplätzen mit der Firma Bertrandt AG**

Durch die Ansiedlung der Firma Bertrandt AG wurden in Ehningen neue Arbeitsplätze geschaffen, weitere sollen folgen.

---

**Azubi-Speed-Dating**

Im Jahr 2015 fand das erste Azubi-Speed-Dating in der Gemeinde Ehningen statt. Bei der gemeinsam vom Gewerbe- und Handelsverein sowie der Gemeindeverwaltung organisierten Veranstaltung wurde Schülern und Betrieben die Möglichkeit gegeben, in einer ungezwungenen Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.

## 2. Leuchtturmprojekt: Ehninger Gewerbeplattform und Gewerbeportal

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Die Gewerbeplattform dient der Förderung des Ehninger Gewerbes und ermöglicht Bürgern ein leichteres Auffinden von Unternehmen. Dadurch wird die lokale Wirtschaft gestärkt und ein Beitrag zu einer zukunftstauglichen Entwicklung geleistet. |
| **Laufzeit und Träger:** | Die Ehninger Gewerbeplattform entstand 2011.<br>Träger ist die Gemeinde Ehningen. |
| **Kooperationspartner:** | Gemeinde Ehningen, Duale Hochschule Baden-Württemberg und IBM, Gewerbe- und Handelsverein Ehningen e.V. |
| **Erfolgsmessung:** | Es ist bürgerfreundliches Gewerbeverzeichnis, das sehr häufig aufgerufen wird und damit sowohl den Neubürgern erste Informationen ermöglicht als auch Handel und Dienstleistung bei der Akquise von Neukunden unterstützen kann. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind bei Frau Früh vom Bürgerbüro der Gemeinde Ehningen unter der Telefonnummer 07034/121 135 oder unter der E-Mail-Adresse alexia.frueh@ehningen.de zu erhalten sowie beim Gewerbe und Handelsverein Ehningen e.V. unter der Telefonnummer 07034/8756 oder unter der E-Mail-Adresse info@ghv-ehningen.de. |

### Projektbeschreibung

Die Gewerbeplattform entstand im Rahmen des Hochschulprojekts „Smarter Ehningen“, bei dem die Gemeindeverwaltung Ehningen und IBM-Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg kooperierten.

Bei diesem Projekt entstand u. a. eine Gewerbeplattform für Ehninger Gewerbetreibende und Bürger. Diese dient als kostenloses Präsentationsforum, worin örtliche Angebote und Servicemöglichkeiten eingestellt werden. Durch die Verlinkung zu Firmenhomepages können sich die Nutzer über Produkte oder weitere Dienstleistungen informieren. Mittels einer zoombaren Karte werden die Firmenstandorte graphisch dargestellt. Auf der Gewerbeplattform können sich Gewebetreibende jederzeit selbstständig unter www.gewerbe.ehningen.de registrieren und eintragen lassen.

Die Struktur der Homepage unterscheidet zunächst zwischen Handel, Gastronomie, Industrie und weiteren, um dann nochmals in verschiedene Sparten wie Handel mit Autos, mit Getränken etc. aufzugliedern. Es werden Adresse, Telefonnummer und E-Mail des Unternehmens sowie die Öffnungszeiten aufgezeigt.

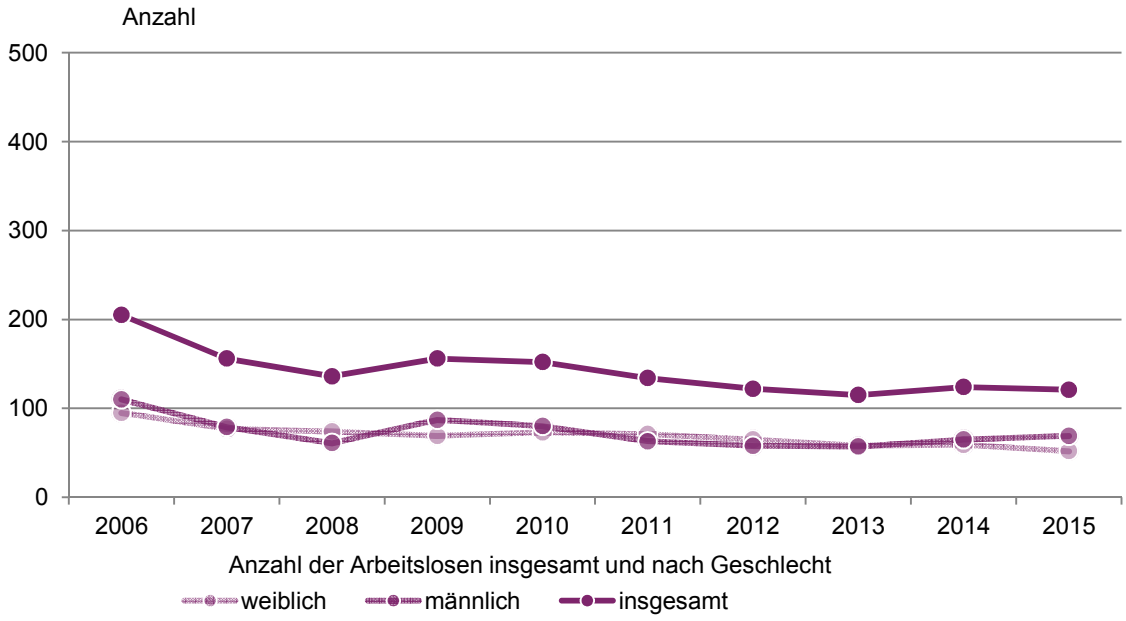
## 3. Indikatoren im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

### Verringerung der Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit verschlechtert die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse gravierend, ihre Verringerung ist ein zentrales Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung. Da Arbeitslosenquoten von den Arbeitsämtern nur für die Kreisebene berechnet werden, können für Städte und Gemeinden nur die absoluten Zahlen der Arbeitslosen als Indikator ausgewiesen werden. Es sollte eine Differenzierung der Arbeitslosenzahlen nach Frauen und Männern vorgenommen werden.

### Entwicklung und Interpretation

Die Anzahl der Arbeitslosen war in Ehningen in den letzten 10 Jahren rückläufig. Mit Ausnahme der Jahre 2009 und 2010 sind die Arbeitslosenzahlen insgesamt seit 2004 zurückgegangen. Die Erhöhung der Arbeitslosenzahlen von 2008 auf 2009 ist auf die Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen und kann in fast ganz Westdeutschland beobachtet werden. Im betrachteten Zeitraum waren Frauen und Männer in etwa gleich stark von Arbeitslosigkeit betroffen.

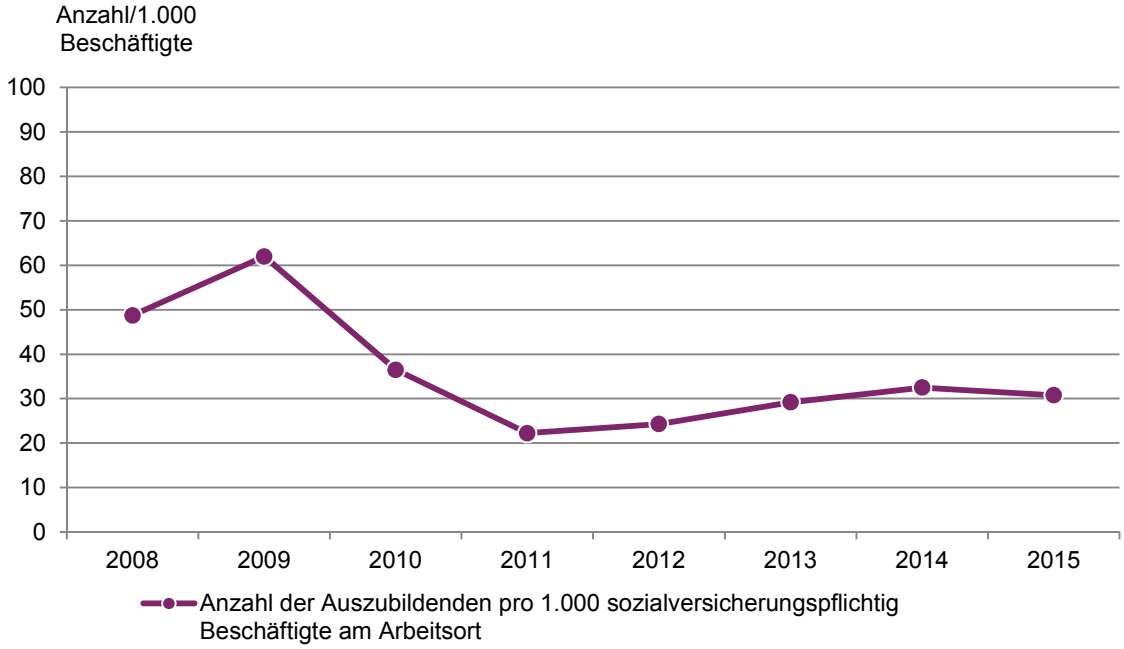


## Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildung

Durch die ständig steigenden und sich stetig wandelnden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt wird die Bedeutung der beruflichen Qualifikation weiter zunehmen. Eine gute berufliche Ausbildung wird mit Blick auf diese Entwicklung wichtiger denn je. Der Indikator soll die Zahl der tatsächlich abgeschlossenen Verträge mit Auszubildenden wiedergeben. Erfasst werden die bei der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer registrierten Ausbildungsverhältnisse.

## Entwicklung und Interpretation

Ab dem Jahr 2008 ist die Anzahl der Auszubildenden nur noch ohne Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre beim statistischen Landesamt verfügbar. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.
Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ausbildungsort schwankte in Ehningen im dargestellten Zeitraum. Im Jahr 2008 lag die Anzahl noch bei rund 49. Nach einem zwischenzeitlichen Höchststand von rund 62 im Jahr 2009 sank die Anzahl der Auszubildenden je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auf rund 22 im Jahr 2011. In den anschließenden Jahren konnte das Niveau bis zum Jahr 2014 auf rund 32 erhöht werden. Im Jahr 2015 sank die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte geringfügig auf rund 31 ab.

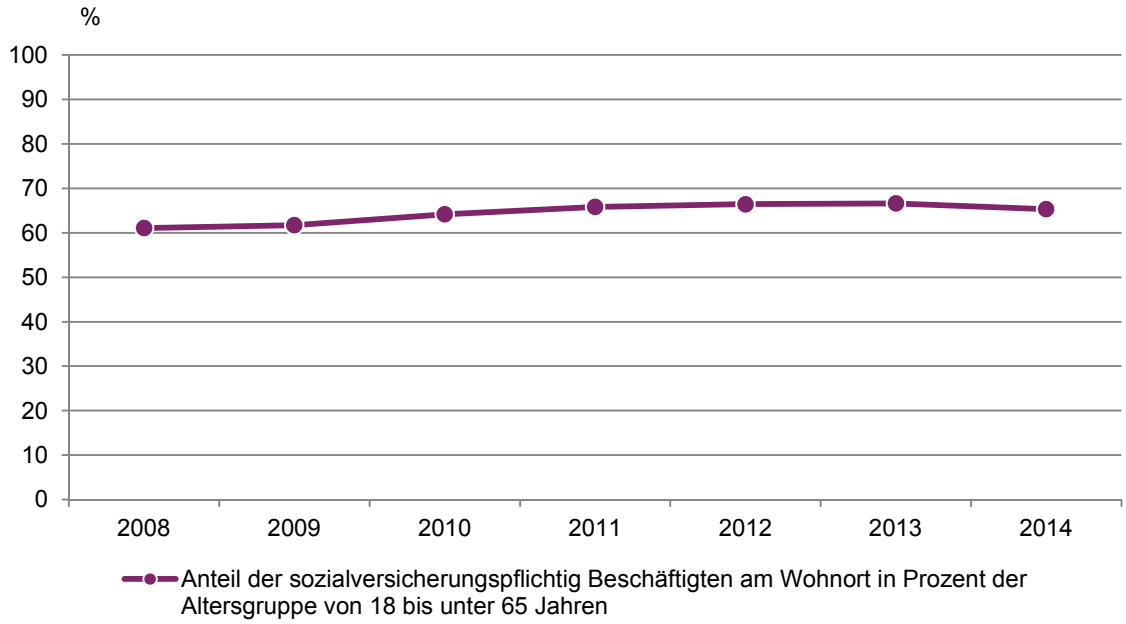


### Schaffung von Arbeitsplätzen

Die Schaffung und Sicherung von ausreichenden, guten und sicheren Arbeitsplätzen bildet eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige, wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Als Indikator dient die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in Beziehung zur Bevölkerungsgruppe im Alter von 18 bis unter 65 Jahren gesetzt wird.

### Entwicklung und Interpretation

Ab dem Jahr 2008 ist die Anzahl der Auszubildenden nur noch ohne Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre beim statistischen Landesamt verfügbar. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.
Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort der Altersgruppe von 18 bis unter 65 Jahren in Ehningen stieg von rund 61 % im Jahr 2008 auf rund 67 % im Jahr 2013 konstant an. Im Jahr 2014 sank der Wert auf rund 65 %.




## 4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Die Gemeinde mit Schulsozialarbeit der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule unterstützt auch weiterhin das Projekt Fit for Job mit Bewerbungstraining, Praktikas in Betrieben und weiteren Bausteinen. So werden zum einen Jugendlichen Schulabgängern Entscheidungshilfen zur Berufswahl gegeben, zum andern hilft dieses auch der örtlichen Wirtschaft und dem Handwerk, künftige Fachkräfte zur Ausbildung zu finden.
Außerdem gibt es in Ehningen eine Außenklasse in der FKG für Kinder und Jugendliche, die besonderen Förderbedarf haben.
Das Azubi-Speeddating soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Es dient vor allem Jugendlichen, die auf Grund ihrer Zeugnisse normalerweise nicht die Hürde zu einem Bewerbungsgespräch schaffen würden. Auch für Betriebe, die nur schwer Auszubildende finden, ist dieses Speed-Dating hilfreich. Sie können sich kurz präsentieren, können mit Jugendlichen ins Gespräch kommen, den Ausbildungsberuf vorstellen und dann mit möglichen Interessenten einen Praktikums- oder

Hospitations-Termin vereinbaren. So wird für beide Seiten eine Plattform geschaffen, zusammen zu kommen.

Bei Erweiterungswünschen von örtlichen Firmen und Betrieben betreibt die Gemeinde vorbildliche Wirtschaftsförderung, um die Betriebe am Ort zu halten und ausreichend Arbeitsplätze anbieten zu können. Bei rund 8.800 Einwohnern ca. 6.000 Arbeitsplätze anbieten zu können, zeugt von einer guten Wirtschaftsförderung.

Unterstützungsleistungen werden geboten durch Bebauungsplanänderungen, Hilfe beim Grundstückserwerb, bei Erweiterungswünschen u.v.a.m.

Daneben erfahren auch der Mittelstand und kleine und mittlere Betriebe die Hilfe und Unterstützung durch die Kommune, da diese ebenfalls ein wichtiger Standortdfaktor für die Gemeinde sind und auch Arbeitsplätze vor Ort anbieten.

Ausbildungsplatzinitiative „Wir schaffen Zukunft“

Azubi-Speed-Dating 2015

Die Kommunale Wohnbau GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Gemeinde, ist neben ihrer Tätigkeit im Bausektor damit beauftragt, auch bezahlbaren Wohnraum im niederen Preissegment zu schaffen. Sie baut auch immer wieder Wohnungen im sozialen Wohnungsbau und für die Gemeinde Flüchtlingsunterkünfte, die sie dann der Gemeinde mietweise überlässt.

Im Baugebiet Bühl 2 entsteht Wohnraum für viele Familien

# Ehningen fördert eine soziale, gesunde und sichere Stadt

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Stadt

| | |
|---|---|
| **Ehninger Initiative ALKgemeinheit, Runder Tisch „Sucht und Gewalt“** | Die Angebote widmen sich der Gewalt- und Drogenprävention. Die Mitglieder des Runden Tisches wollen auf das Problem des unkontrollierten und übermäßigen Alkoholkonsums Kinder und Jugendlicher in Ehningen aufmerksam machen.<br><br>(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 35). |
| **Landschaftspark Würm-Ketterlenshalde mit erlebnisorientiertem Waldlehrpfad** | Der Landschaftspark Wurm-Ketterlenshalde trägt zur Entwicklung des nachhaltigen Tourismus und zum Freizeit- und Erholungswert der Region bei. Dies geschieht im Einklang mit den Naturschutzzielen von PLENUM Heckengäu, einem Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt. Weiterhin fokussiert das Projekt die Erhaltung und Entwicklung naturnaher repräsentativer Waldbestände.<br><br>(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 36). |
| **Aktionen zur Gesundheitsförderung der Gemeindemitarbeiter** | Für die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gibt es einen Gesundheitstag, eine Betriebssportgruppe sowie vergünstigte Konditionen für ein Fitnessstudio und freien Eintritt ins Hallenbad. |
| **Bürgerbus** | Der Bürgerbus startete im Jahr 2010 als Resultat einer Bürgerbefragung. Er fährt immer donnerstags und holt die Fahrgäste nach vorheriger Absprache von zuhause ab. Donnerstagvormittag ist das Fahrtziel der Ortskern von Ehningen, am Nachmittag fährt der Bus den Waldfriedhof an. Die Fahrgäste werden nach der Fahrt wieder zuhause abgesetzt. Pro Fahrt wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 0,50 € erhoben. |
| **Ortsbegehung für Barrierefreiheit** | Um die Barrierefreiheit in der Gemeinde zu verbessern, wurde eine Ortsbegehung durchgeführt bei welcher auf mögliche Hindernisse im Ort geachtet wurde. Hierbei wurde z.B. erkannt, dass es in der örtlichen Eisdiele keine barrierefrei zugängliche öffentliche Toilette gibt. Aus diesem Grund wurde vereinbart, dass die Besucher der Eisdiele bei Bedarf das barrierefreie WC der Gemeinde auf dem Marktplatz benützen dürfen. |
| **Verkehrssicherheit für Kinder** | Die Gemeinde Ehningen macht ihre Bürger auf ihrer Homepage auf die Verkehrssicherheitsaktion des Landes Baden-Württemberg „Gibt acht im Verkehr“ aufmerksam. Im Rahmen dieser Aktion gibt es unter anderem ein Kinderforum, bei dem die Aspekte Verkehr und Schulweg thematisiert und speziell für Kinder aufbereitet werden. |

| | |
|---|---|
| **Mitspracherecht bei der Gemeinschaftsschule und bei den Kinderbetreuungseinrichtungen** | Wir wollen durch eine gute Kommunikation den Schulalltag verbessern. Voraussetzung dafür, dass dies stattfindet, ist das Vertrauen und der gegenseitige Respekt, den Eltern, Lehrer und Schüler einander entgegenbringen. Eltern, die sich für die Schule interessieren und sie aktiv unterstützen, signalisieren damit, dass ihnen der Ort, an dem ihr Kind einen Großteil des Tages verbringt, wichtig ist. So zeigen sie ihre Wertschätzung für eine Einrichtung, die neben dem Elternhaus den wichtigsten Einflussfaktor im Leben ihres Kindes darstellt.<br><br>Hat sich erst einmal eine positive Schulkultur und ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen allen Akteuren entwickelt, kann Schule Lebens- und Lernort werden, an dem sich Eltern, Lehrer und Schüler gleichermaßen wohlfühlen. |
| **Sozialer Wohnungsbau** | Siehe Bereich B „Wirtschaft und Arbeit“, Handlungsfeld „zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten“ Kapitel 1 Aktivitäten auf Seite 27. |
| **Waldkindergarten:**<br><br>**Bewegungsgruppe für Kinder sowie**<br><br>**Bewegungs- und Naturkonzept in Kooperation mit der Schule** | Am Rande des Waldes am Eschbach, neben den Kleingartenanlagen inmitten der Obstbaumwiese, ist der Standort der Schutzhütte des Waldkindergartens. Die Schutzhütte verfügt über zwei Gruppenräume, Sanitäranlagen, eine Küche, Büro und Garderobenplätze. An diesem Standort treffen sich die Kinder und beginnen gemeinsam den Tag, um dann von dort die täglichen Exkursionen in den Wald und die nähere Umgebung zu starten.<br>Im Kindergarten Königstraße wird das Konzept des „rollierenden Waldkindergartens“ umgesetzt. D. h. die Kinder gehen im regelmäßigen Wechsel, alle 3 Wochen, eine Woche lang in die Natur bzw. den Wald.<br>Im Rahmen des Wald- und Naturkonzepts der FKG wurden, in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und dem Haus des Waldes, elf Schüler der Klassen 6 und 7 als „Waldassistenten“ ausgebildet. Ihre Aufgabe wird darin liegen, vor allem Grundschulklassen bei Ausflügen in den Wald zu begleiten, die Lehrer bei der Arbeit im Wald zu unterstützen und auch Spiele zu verschiedenen Themen anzuleiten und durchzuführen. |

## 2. Leuchtturmprojekt: Ehninger Initiative ALKgemeinheit, runder Tisch „Sucht und Gewalt“

**Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:**

Die Angebote widmen sich der Gewalt- und Drogenprävention. Die Mitglieder des Runden Tisches wollen auf das Problem des unkontrollierten und übermäßigen Alkoholkonsums Kinder und Jugendlicher in Ehningen aufmerksam machen.

Neben den gesundheitlichen Folgen für die Betroffenen (Suchtgefahr, Entwicklungsschädigungen etc.) möchte sich die Ehninger Initiative ALKgemeinheit bewusst machen, welche Folgen es für die Öffentlichkeit hat (Ärger, Müll, Vandalismus, Gewalt, Kriminalität, Kosten usw.). Die Initiative will Fragen stellen, wie die Erwachsenen damit umgehen. Es sollen Handlungsstrategien im Umgang mit Sucht und Gewalt erarbeitet werden, um ein einheitliches konsequentes Verhalten zu bewirken.

Jugendliche lernen, auf ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen zu achten und sich in Gewaltsituationen richtig zu verhalten. Sie erkennen, welche Risiken übermäßiger Alkoholkonsum aufweist und bauen einen angemessenen Umgang mit Alkohol auf. Diese Präventionsarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem lebendigen und sicheren Leben in der Gemeinde.

**Laufzeit und Träger:**

Der Runde Tisch wurde im Jahr 2005 eingeführt.

Träger ist die Gemeinde Ehningen.

**Kooperationspartner:**

Polizei, Verwaltung, Suchtberatungsstelle, Gewalttrainer etc.

**Erfolgsmessung:**

Durch das zielgerichtete Handeln verschiedener Projekte sowie durch die Vernetzung unterschiedlicher Institutionen konnte die Gemeinde Ehningen in der Gewaltprävention gute Erfolge erzielen.

**Ansprechpartner in der Kommune:**

Weitere Informationen sind bei Frau Marga Heller vom Amt für Familie, Jugend, Senioren & Soziales der Gemeinde Ehningen unter der Telefonnummer 07034 121129 oder unter der E-Mail-Adresse marga.heller@ehningen.de zu erhalten.

**Projektbeschreibung**

Netzwerk zwischen Gemeindeverwaltung, kommunaler Jugendarbeit und Polizei. Regelmäßiger „Runder Tisch“ vor und nach Großveranstaltungen in Ehningen (Fasching, Pfingstmarkt etc.).

Ehninger Initiative ALKgemeinheit

## 2. Leuchtturmprojekt: Landschaftspark Würm-Ketterlenshalde mit erlebnisorientiertem Waldlehrpfad

**Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:**

Der Landschaftspark Wurm-Ketterlenshalde trägt zur Entwicklung des nachhaltigen Tourismus und zum Freizeit- und Erholungswert der Region bei. Dies geschieht im Einklang mit den Naturschutzzielen von PLENUM Heckengäu, einem Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt. Weiterhin fokussiert das Projekt die Erhaltung und Entwicklung naturnaher repräsentativer Waldbestände.

**Laufzeit und Träger:**

Die Förderung durch den Verband Region Stuttgart erfolgte im Jahr 2007, die durch PLENUM Heckengäu in 2008. Der neue Landschaftspark mit dem Lehrpfad wurde im Jahr 2009 eingeweiht.

Träger: Gemeinde Ehningen.

**Kooperationspartner:**

Gemeinde Ehningen, PLENUM Heckengau, Verband Region Stuttgart.

**Ansprechpartner in der Kommune:**

Weitere Informationen sind bei der Gemeindeverwaltung Ehningen unter der Telefonnummer 07034/121-119 oder unter der E-Mail-Adresse ulrich.schaefer@ehningen.de zu erhalten.

### Projektbeschreibung

Der Natur- und Landschaftspark Wurm-Ketterlenshalde zeichnet sich durch eine vielfältige Flora und Fauna sowie naturnahe Waldbestände und eine historische Weidelandschaft aus. Das Projekt zielt darauf ab, dem Besucher Wissen zu verschiedenen Themenbereichen durch die entsprechenden Informationen zu vermitteln. Die Erholungssuchenden sollen Interessantes über die Natur und ihre Geheimnisse sowie über die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft erfahren.

Das Kernelement des Konzepts ist ein erlebnisorientierter Waldlehrpfad, der vielfältige Informationen über den Lebensraum Wald vermittelt. Die Stationen verknüpfen spielerische und gestalterische Elemente mit einem Lehrauftrag. Beispielsweise werden Holzarten und Holznutzungen anhand von Stammstücken dargestellt. Ein Holzmemory, bei dem die Kärtchen mit Waldmotiven auf Stahlstangen drehbar befestigt sind, lädt zum Spielen ein. Für sportliche Betätigung sorgt die Tierweitsprunggrube, bei der man die eigene Weitsprungleistung mit der von Tieren vergleichen kann.

Start des Barfußpfads im erlebnisorientierten Waldlehrpfad in Ehningen

Ein Fühlpfad mit verschiedenen Untergründen zum Begehen ist genauso Teil des Pfades wie mehrere Fühlkästen zum Ertasten von Gegenständen. Weitere Attraktionen sind ein Großxylofon, Informationen zur Geschichte der Holznutzung und zum Baumwachstum, ein Stand zum Thema Holzenergie und ein Wasserversickerungsmodell, das die Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit verschiedener Böden demonstriert.

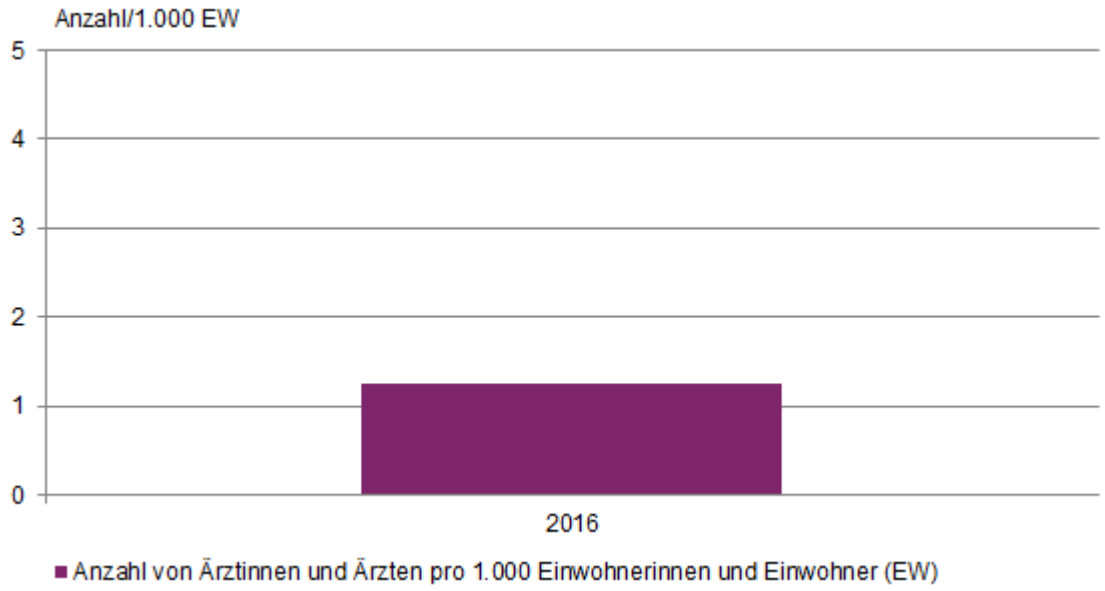
## 3. Indikatoren im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Stadt

### Hoher regionaler Versorgungsgrad

Eine nachhaltige Entwicklung muss eine flächendeckende gesundheitliche und medizinische Versorgung der Bevölkerung in allen Landesteilen sicherstellen. Als Indikator wird die regionale medizinische Versorgung der Bevölkerung durch die niedergelassene Ärzteschaft (Allgemeinärzte und Fachärzte) erfasst.

### Entwicklung und Interpretation

In der Gemeinde Ehningen gibt es insgesamt 11 Ärzte. Das entspricht einem Wert von rund 1,3 Ärzten pro 1.000 Einwohnern.

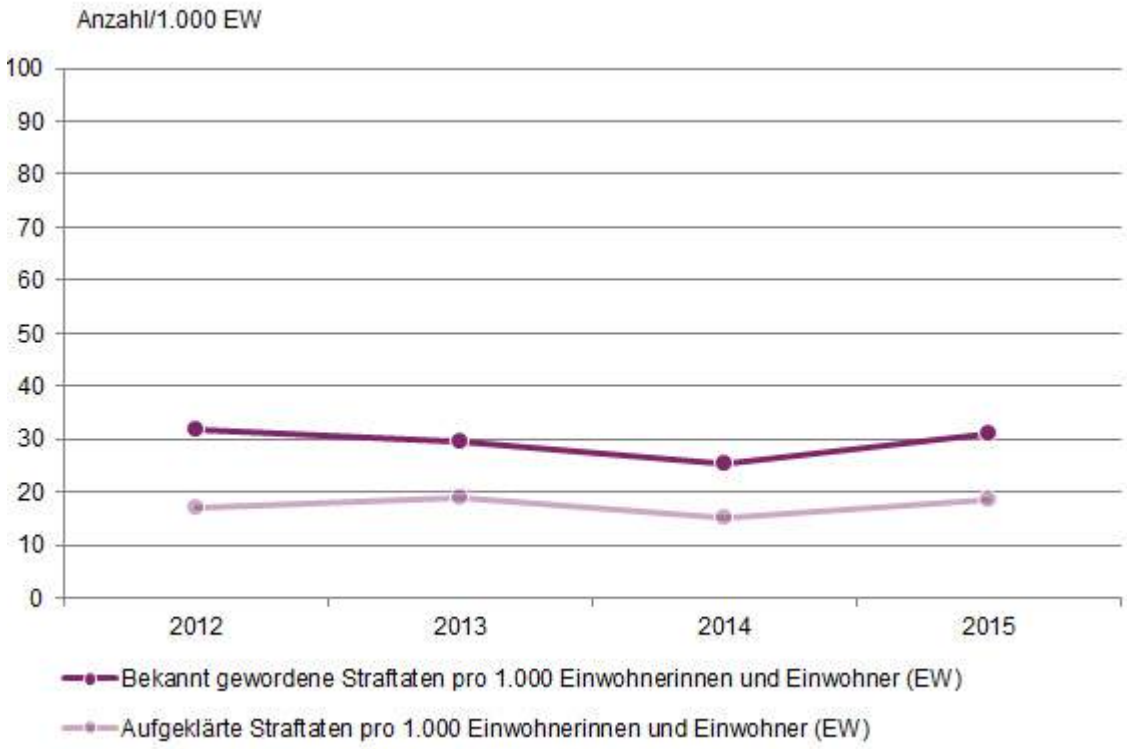


## Hohes Sicherheitsniveau

Ein wichtiger Aspekt von Lebensqualität ist das Sicherheitsempfinden. Als ein wichtiger Indikator der persönlichen Sicherheit gilt die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten durch die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

## Entwicklung und Interpretation

Die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten in der Gemeinde Ehningen weist im betrachteten Zeitraum Schwankungen auf. Im Jahr 2012 betrug die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten rund 32 pro 1.000 Einwohner, davon wurden rund 17 Straftaten aufgeklärt. Im Jahr 2014 wurden in Ehningen mit rund 25 deutlich weniger Straftaten registriert, davon konnten 15 Straftaten aufgeklärt werden. Im darauffolgenden Jahr 2015 stieg die Anzahl der Straftaten wieder und lag bei 31 pro 1.000 Einwohner, davon konnten 19 Straftaten aufgeklärt werden.



# Ehningen unterstützt Kultur und Bildung

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld Kultur und Bildung

| | |
|---|---|
| **fitforjob-plus: Patenaktion** | Mit Hilfe der Patenaktion soll Jugendlichen ein erfolgreicher Berufsstart ermöglicht werden. Durch die im Rahmen des Projekts stattfindende Motivation, Begleitung und Beratung der Schüler wird ein Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung geleistet.<br><br>(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 40). |
| **PRO.F.I.S. - Projekte fördern in der Schule** | Das Projektangebot dient dem intergenerationellen Austausch, der Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten sowie einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Zudem bieten die Kurse für die Schüler eine jahrgangsübergreifende Kontaktmöglichkeit.<br><br>(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 42). |
| **PC-Lernwerkstatt, Media-Bus** | Die Projekte ermöglichen es älteren Bürgern, den Umgang mit neuen Medien zu erlernen, an vorhandene Kenntnisse anzuknüpfen oder bereits erworbene Kenntnisse zu erweitern. Mit Hilfe von älteren ehrenamtlichen Experten werden Seniorinnen und Senioren geschult. Die Unterstützung durch Jugendliche wird von Zeit zu Zeit gezielt ermöglicht, um die Begegnung zwischen den Generationen und das soziale Miteinander zu erleben und es älteren Menschen zu erlauben, an der modernen Kommunikations- und Informationsgesellschaft aktiv teilzuhaben.<br><br>(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 44). |
| **Neue Bücherei mit verschiedenen Aktivitäten** | In der Bücherei der Gemeinde Ehningen werden den Bürgern neben 26.000 zur Entleihung stehenden Medien eine Vielzahl an weiteren Aktivitäten angeboten, wie z.B. Schach in der Bücherei oder Lesen auf der Büchereiempore, Spielen auf der Empore. Außerdem wurden neue Medien wie Zeitschriften und Magazine, DVDs und eine Tageszeitung neu in das Angebot aufgenommen. |
| **Errichtung eines öffentlichen Bürgerregals geplant** | Die Gemeinde Ehningen plant die Errichtung eines öffentlichen Bücherregals in Form einer britischen Telefonzelle an einem zentralen, belebten Ort. |

## 2. Leuchtturmprojekt: fitforjob-plus: Patenaktion

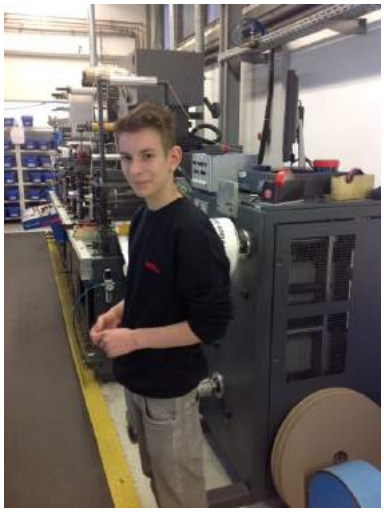
| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Mit Hilfe der Patenaktion soll Jugendlichen ein erfolgreicher Berufsstart ermöglicht werden. Durch die im Rahmen des Projekts stattfindende Motivation, Begleitung und Beratung der Schüler wird ein Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung geleistet. |
| **Laufzeit und Träger:** | Das Patenprojekt fitforjob gibt es seit 2004. Es entwickelt sich ständig weiter, so zu fitforjob-plus im Jahre 2013. Die sich immer neu entwickelten Bedarfe der Schüler und Paten, sowie schulische und gesellschaftliche Entwicklungen werden dem Projekt angepasst und kontinuierlich fortgeschrieben.<br><br>Träger ist die Gemeinde Ehningen. |
| **Kooperationspartner:** | Wichtige und wertvolle Kooperationspartner dieses Programmes sind der Handels- und Gewerbeverein Ehningen, die Firma Wölco AG, viele Ehninger Betriebe, die Schulsozialarbeit Ehningen und die Gemeinde Ehningen, die ehrenamtlichen Paten und Patinnen, sowie das Kollegium & die Schulleitung der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule Ehningen. |
| **Erfolgsmessung:** | Dauerhafte Erhöhung der Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildungen und der auf eine weiterführende Schule wechselnden Schüler der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule. Die Zahl der nicht besetzten Ausbildungsplätze in Ehningen soll verringert werden. Die Betriebe sollen schulisch gut ausgebildete und mit den notwendigen sozialen Schlüsselqualifikationen ausgestattete Jugendliche bekommen. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen zur Patenaktion sind bei Herrn Jörg Hanselmann oder bei Frau Anna Schumacher von der kommunalen Schulsozialarbeit/Jugendarbeit in Ehningen unter der Telefonnummer 07034/254283 oder unter der E-Mail-Adresse info@schulsozialarbeit-ehningen.de zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

Das im Jahr 2004 ins Leben gerufene Berufsorientierungsprogramm „fitforjob“ soll Schülern aus Ehningen den Berufseinstieg erleichtern. Das seit 2013 in fitforjob-plus weiterentwickelte Programm umfasst inzwischen 14 Module, wovon die Patenaktion ein wesentliches Modul darstellt. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei über einen Zeitraum von zwei Jahren von einem Erwachsenen begleitet. Diese/r unterstützt sie ehrenamtlich bei allen Fragen, Ideen und Problemen, die beim Wechsel vom Schul- ins Berufsleben oder beim Wechsel auf eine weiterführende Schule auftreten.

Grundsätzlich kann jeder Erwachsene aus Ehningen Pate werden. Mehrjährige Berufserfahrung und eine stabile Persönlichkeit sind für eine Patenschaft äußerst förderlich. Bei einem Schüler-Patenabend treffen Paten und Schüler zum ersten Mal aufeinander. Die Schüler haben dort Gelegenheit, sich vorzustellen und können sich ihren Paten selbst aussuchen. Für die nächsten zwei Jah-

re werden die Schüler dann durch die Schulsozialarbeit Ehningen und ihren Paten betreut. Diese beraten, motivieren und helfen den Jugendlichen bei allen Problemen, die während dieser Zeit auftreten.



Teilnehmer des Programms fitforjob-plus

## 2. Leuchtturmprojekt: PRO.F.I.S. – Projekte fördern in der Schule

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Das Projektangebot dient dem intergenerationellen Austausch, der Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten sowie einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Zudem bieten die Kurse für die Schüler eine jahrgangsübergreifende Kontaktmöglichkeit. |
| **Laufzeit und Träger:** | Die PRO.F.I.S.-Projekte werden seit 2004 angeboten.<br>Träger: Förderverein der Schule. |
| **Kooperationspartner:** | Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule, Ehrenamtliche, Förderverein der Schule. |
| **Erfolgsmessung:** | Die Schüler werden in ihrer Freizeit in und außerhalb der Schule zusammengebracht. Die Projekte sind klassenübergreifend, dadurch wird ein besseres Miteinander in der Schule erreicht. Die Schüler kennen sich und fühlen sich verbunden. Durch Berichte in der allgemeinen Presse und durch die Mitwirkung von Außenstehenden, die sonst keinen Kontakt zur Schule hatten, ist die Schule kein geschlossenes System nach außen. Jeder kann sich einbringen und wird Teil des Schulalltags in Ehningen. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind beim Förderverein der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule e.V., Herrn Holger Berner, Telefonnummer 07034/930095 zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

In der Zeit von Oktober bis in den Frühsommer werden zeitlich begrenzte Projekte an der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule angeboten. Die Projekte decken alle Jahrgangsstufen ab. Projektleiter können beispielsweise Eltern, Großeltern, Verwandte oder andere Bürger werden. Inhaltlich umfassen die Projekte Wissensgebiete aus Hobby, Verein oder Beruf. Die Schüler erhalten das Programm für PRO.F.I.S. jedes Jahr im September und haben zwei Wochen Zeit, sich für die Projekte ihrer Wahl anzumelden. Hierzu ist das Einverständnis der Eltern notwendig. Die Angebote reichen von Werken mit Holz für Grundschüler bis zum Benimmkurs im Sternelokal „Landhaus Feckl“. Für die Schüler fällt lediglich ein symbolischer Teilnahmebeitrag von einem Euro an. Die Projektleiter arbeiten ehrenamtlich, die Fahrt- und Materialkosten trägt der Förderverein der Schule. Die PROF.I.S wurden 2013 mit dem Ehrenamtspreis „Echt Gut“ des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Außerdem bietet der Förderverein der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule Vorträge für Eltern und Interessierte an und unterstützt Schulprojekte. Themen sind beispielsweise gesunde Ernährung, Waldpädagogik oder Lesungen. Am Ende des Schuljahres organisiert der Förderverein eine Schulhofhocketse, deren Erlös für die Finanzierung der Projekte verwendet wird. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch der Schulsozialpreis vom Förderverein an besonders engagierte Schüler und Schülergruppen vergeben. Zudem unterstützt der Förderverein die Schüler bei Klassenfahrten.

## 2. Leuchtturmprojekt: PC-Lernwerkstatt, Media Bus

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Die Projekte ermöglichen es älteren Bürgern, den Umgang mit neuen Medien zu erlernen, an vorhandene Kenntnisse anzuknüpfen oder bereits erworbene Kenntnisse zu erweitern. Mit Hilfe von älteren ehrenamtlichen Experten werden Seniorinnen und Senioren geschult. Die Unterstützung durch Jugendliche wird von Zeit zu Zeit gezielt ermöglicht, um die Begegnung zwischen den Generationen und das soziale Miteinander zu erleben und es älteren Menschen zu erlauben, an der modernen Kommunikations- und Informationsgesellschaft aktiv teilzuhaben. |
| **Laufzeit und Träger:** | Die PC-Lernwerkstatt gibt es seit Oktober 2012.<br>Träger: Gemeinde Ehningen. |
| **Kooperationspartner:** | Kreisseniorenrat Böblingen. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind bei der Gemeinwesenarbeit für Senioren der Gemeinde Ehningen unter der Telefonnummer 07034 – 257503 oder unter der E-Mail-Adresse seniorenarbeit@gemeinde-ehningen.de zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

In der Gemeinde Ehningen soll insbesondere der Generation 50+ durch die PC-Lernwerkstatt der Umgang mit den neuen Medien erleichtert und Hemmschwellen abgebaut werden.

Den Auftakt zur Einführung des Themas bildete der Mediabus des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie im Sommer 2012. Der Bus wird deutschlandweit eingesetzt, um den Anteil der älteren Internetnutzer zu steigern und die Internetkompetenz zu erhöhen. Der Kreisseniorenrat und die Kreissparkasse Böblingen ermöglichten vor Ort in Ehningen den Einsatz dieses mobilen Internet-Cafés. Der Medien-Bus verfügt über 11 PC-Arbeitsplätze mit Flachbildschirm, Internetanbindung, Beamer und Scanner. Die Besucher wurden sowohl von Experten als auch von Freiwilligen betreut, wie z. B. von Schülern der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule, die ihnen beim Umgang mit den PCs halfen. Der Eintritt war kostenlos.

Der Grundstein für die „PC-Lernwerkstatt“ wurde im Oktober 2012 gelegt. Die Ausstattung der PC-Lernwerkstatt besteht derzeit aus 3 Laptops und einem stationären Rechner. Der ehrenamtliche Kursleiter wird derzeit unterstützt durch vier Lernhelfer. Dabei handelt es sich um ehemalige Mitarbeiter einer IT-Firma bzw. besonders EDV-kundige Menschen. Es werden Angebote für unterschiedliche Themengebiete und Kenntnisstande – von niederschwellig bis anspruchsvoll – organisiert. Die 14-tägig stattfindenden Veranstaltungen haben zwei unterschiedliche Grundstrukturen: An den „offenen Nachmittagen“ können die älteren Menschen mitgebrachte Fragen oder Probleme zu PC und Internet mit fachlicher Unterstützung in Einzelbetreuung bearbeiten. In den „Workshops“ wird ein „Input“ zu einem ausgewählten Thema gegeben. Anlassbezogen werden auch Vorträge initiiert, z. B. über Smartphones, Tablets, neue Programme und andere neue Medien.

PC-Lernwerkstatt

Mediabus des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

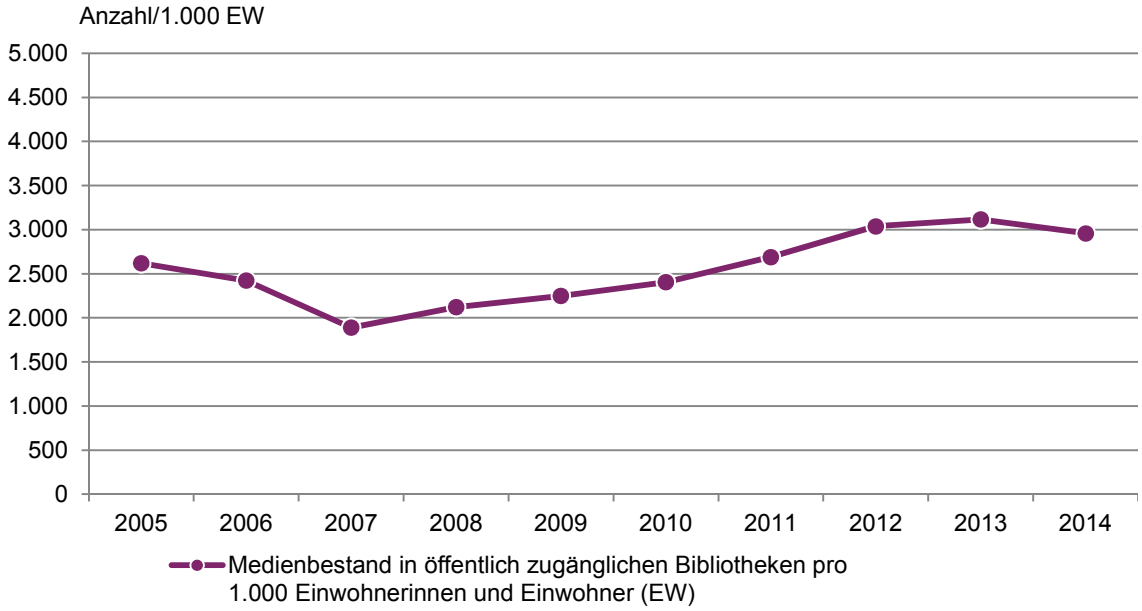
## 3. Indikatoren im Handlungsfeld Kultur und Bildung

### Gute Ausstattung der Bibliotheken

Das Kultur- und Bildungsangebot ist wichtig für die Lebensqualität vor Ort. Bibliotheken und ihr Medienangebot repräsentieren einen Teil dieses Angebots. Als Indikator wird der Gesamtbestand der in den nichtwissenschaftlichen öffentlichen Bibliotheken vorhandenen Medien erfasst, die den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

### Entwicklung und Interpretation

In Ehningen gibt es eine Bücherei mit einem Angebot von rund 26.000 Medien. Der gesamte Medienbestand kann im Online-Katalog über das Internet recherchiert werden.
Im Jahr 2005 lag der Medienbestand in öffentlichen Bibliotheken je 1.000 Einwohner in Ehningen bei rund 2.600. Nach einem Tiefwert von weniger als 2.000 im Jahr 2007, erreichte Ehningen im Jahr 2013 mit einem Medienbestand von gut 3.100 je 1.000 Einwohner den Höchstwert im dargestellten Zeitraum. Im Jahr 2014 sank der Wert auf rund 2.900, erhöhte sich aber mit Inbetriebnahme der neuen Bücherei im Jahr 2015 wieder auf knapp 3.100 je Einwohner.



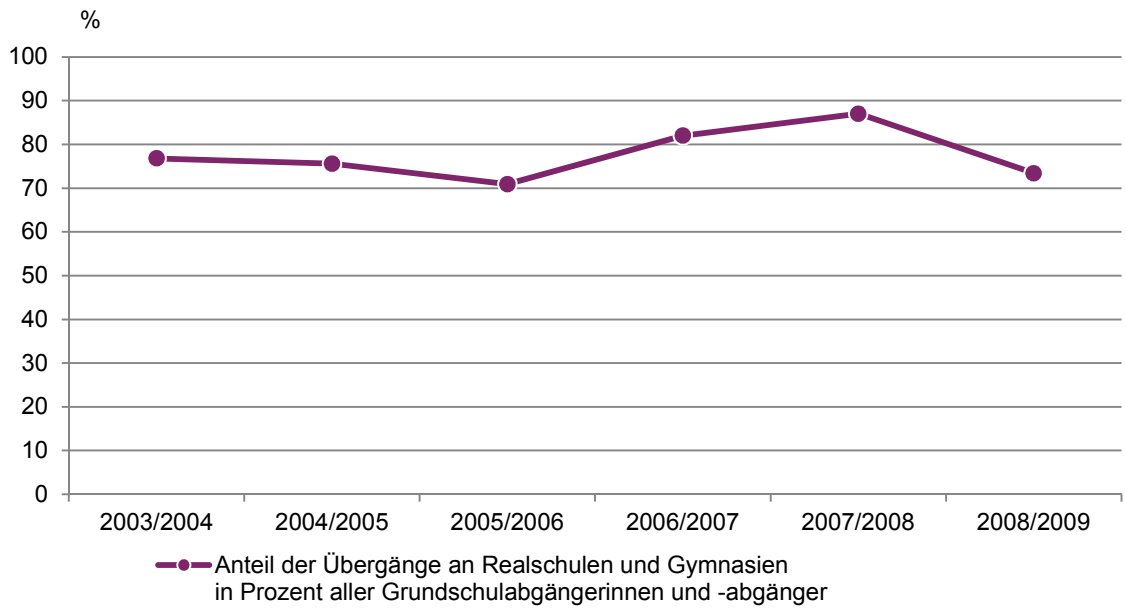
## Gute Schulbildung

Ein hohes Bildungsniveau und eine gute schulische Ausbildung erhöhen die Chancen auf eine solide berufliche Entwicklung und einen qualifizierten Arbeitsplatz.
Der Indikator zeigt den prozentualen Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule auf das Gymnasium und die Realschule übergegangen sind.

## Entwicklung und Interpretation

Die Abbildung zeigt den Anteil der Übergänge an Realschulen und Gymnasien aller Grundschulabgängerinnen und –abgänger. Da beim Statistischen Landesamt nur die Daten bis zum Schuljahr 2008/2009 hinterlegt sind, wird lediglich dieser Zeitraum betrachtet.

Im Vergleich zum Schuljahr 2003/2004 ist der Anteil der Übergänge an weiterführende Schulen aller Grundschulabgängerinnen und -abgänger von rund 77 % auf rund 71 % im Schuljahr 2005/2006 gesunken. In den Folgejahren stieg das Niveau bis zum Schuljahr 2007/2008 allerdings wieder auf rund 87 % an. Im Schuljahr 2008/2009 lag der Anteil der Übergänge an Realschulen und Gymnasien aller Grundschulabgängerinnen und –abgänger mit rund 73 % unter dem Ausgangsniveau von 2003/2004.



## 4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Kultur und Bildung

Durch die Entscheidung, in Ehningen die Friedrich-Kammerer-Schule als Gemeinschaftsschule auszubauen und hier am Standort einen mittleren Bildungsabschluss zu erreichen, erhöhen sich für die Schüler am Ort die schulischen Bildungsmöglichkeiten und die Möglichkeit, einen qualifizierteren Abschluss als den Hauptschulabschluss zu erreichen, als dies bisher mit der Werkrealschule möglich war. Die Zweizügigkeit ist seit 3 Jahren in Ehningen gesichert. Hierfür nimmt die Kommune rund 11 Millionen € in die Hand, um die Schule zukunftsfähig zu machen und die Anforderungen einer Gemeinschaftsschule zu erfüllen mit den entsprechenden Räumlichkeiten. Es werden Räume für Lerngruppen, eine Mensa, Gemeinschaftsräume u.a. mehr gebaut. Auf Grund des guten Rufes kommen auch auswärtige Schüler nach Ehningen. Langfristiges Ziel ist auch die allgemeine Hochschulreife in Ehningen ablegen zu können. Dieses ist aber an grundlegende Voraussetzungen, wie eine bestimmte Anzahl von Schülern, ebenfalls eine durchgehende Zweizügigkeit in der Oberstufe, geknüpft.

Auch die Bücherei arbeitet nachhaltig am Ziel, die Bücherei für Menschen, aber auch für Schüler zu einem Ort der Bildung und Begegnung auszubauen. Dies gelingt ihr durch ansprechende Medien, durch Onlineausleihe, durch Nachschlagewerke wie die Munzinger Datenbank, ein Wissenslexikon, das regelmäßig von Fachleuten auf dem aktuellen Stand gehalten wird; ferner durch Kooperationen mit der Friedrich-Kammerer–Gemeinschaftsschule, den Kindergärten, Vorlesen in der Bücherei für die jüngere und für die ältere Generation, oder durch Aktionen in der Bücherei wie Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Bilderbuchkino, Teilnahme an Aktionen wie „Heiß auf Lesen“, Fredericktag u.a.m.

Die Verantwortlichen der Bücherei versuchen früh Kontakt über die Eltern zu den Kindern zu bekommen, um auch schon die Kleinsten altersgerecht an das Lesen heranzuführen.

Ziel ist, den Kinder und Jugendlichen die Bücherei als Ort für Bildung und Wissensinformationen bekannt zu machen, wo sie Daten und Informationen einholen, Recherche betreiben können oder neues Wissen erfahren können, aber sich auch zu bestimmten Themen Grundlagen erarbeiten können.

Neue Angebote, die von Büchereinutzern aktiviert und gut angenommen werden, sind z.B.

Spielen in der Bücherei

Schach in der Bücherei

Auch das Lesen auf der Büchereiempore wird für die ältere Generation angeboten, die dieses Angebot bisher im Haus am Pfarrgarten erhielt.

Durch das neue Angebot von DVDs, Zeitschriften und Magazinen sind die Möglichkeiten zum Ausleihen noch größer geworden.

Ebenfalls durch Kooperationen mit vielen Gruppierungen, Vereinen, mit andern Kulturen, den Kirchen oder der Gemeinwesenarbeiterin ist die Bücherei in Ehningen sehr gut vernetzt. Sie führt zum Beispiel Veranstaltungen mit dem Heimatgeschichtsverein, zum Thema Buch durch, nimmt teil an der interkulturellen Woche, bietet Lesestoff für Flüchtlinge in Ehningen und öffnet sich für zahlreiche Nutzergruppen.

# Ehningen fördert Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

**Ehninger Bündnis für Familien**

Das Bündnis hat zum Ziel, die Lebensqualität von Familien zu verbessern und die Attraktivität der Gemeinde für Familien zu erhöhen. Bürgern soll die Organisation der Betreuung ihrer Kinder erleichtert und die lokalen Unternehmen familienfreundlicher werden. Dadurch werden die Lebensbedingungen in Ehningen verbessert und somit ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung geleistet.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 51).

**Qualitätssiegel Familienfreundliche Kommune Plus**

Mit dem Qualitätssiegel wurde die Gemeinde Ehningen für ihr familienbewusstes Denken und Handeln ausgezeichnet. Dabei spielt auch die Vernetzung der Kommune mit der lokalen Wirtschaft eine wichtige Rolle.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 53).

**Bürgerengagement und Kinderbeteiligung**

Kinder und Jugendliche als Ehninger dürfen auch bei der Bürgerbeteiligung mitmachen. 2015/2016 beschäftigen sich ein paar Kinder besonders intensiv mit ihrem Wohnort Ehningen. Dazu wurden die Schülerinnen und Schüler ausgestattet mit Detektiv-Caps, Fotoapparaten, Papier und Stiften, um in Kleingruppen durch den Ort zu ziehen und um dort zu verschiedenen Themen forschen. Eine Gruppe hat sich dabei zum Beispiel mit Einkaufsmöglichkeiten in Ehningen beschäftigen. Eine weitere Gruppe schaute, was es an Natur und Gewässern in Ehningen gibt. Und natürlich standen auch Spielplätze und Sportstätten auf der Forscherliste. Die Ergebnisse wurden dann im Rathaus präsentiert in Form einer Fotostreiftour mit Plakaten - aufgeteilt nach den Bereichen „Das gibt es in Ehningen“ und „Das wünschen wir uns noch bzw. das sollte verbessert werden“. Außerdem gaben die 78 Kinder auf einem Fragebogen anonym an, was ihnen an Ehningen gefällt und was ihnen noch verbesserungswürdig vorkommt.

**Modellkommune im Jahr 2014 bei „Jugend BeWegt“**

JugendBeWegt ist ein Modell-Programm der Jugendstiftung Baden-Württemberg und des Landesjugendrings Baden-Württemberg. In diesem Rahmen wird die Beteiligung junger Menschen im kommunalen Lebensraum gefördert. Durch die Teilnahme an diesem Programm als Modellkommune hat Ehningen in den Jahren 2014 und 2015 eine finanzielle und fachliche Unterstützung zu dem Thema Jugendbeteiligung erhalten.

**Errichtung eines Skateparks**

Der Gemeinderat beschloss im Jahr 2012 den Bau eines Skateparks. 2015 wurde der Interimsskateplatz eingeweiht und übergeben.

## 2. Leuchtturmprojekt: Ehninger Bündnis für Familien

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Das Bündnis hat zum Ziel, die Lebensqualität von Familien zu verbessern und die Attraktivität der Gemeinde für Familien zu erhöhen. Bürgern sollen die Organisation der Betreuung ihrer Kinder erleichtert und die lokalen Unternehmen familienfreundlicher werden. Dadurch werden die Lebensbedingungen in Ehningen verbessert und somit ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung geleistet. |
| **Laufzeit und Träger:** | Das Projekt läuft seit Oktober 2008.<br>Träger sind: Gemeinde Ehningen, Ehninger Bündnis für Familien. |
| **Kooperationspartner:** | Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Ehningen, Ev. Kirchengemeinde Ehningen, Elternbeirat Friedrich- Kammerer- Gemeinschaftsschule, Elternbeirat Hortbetreuung, Förderkreis Jugend Ehningen e. V., Förderverein der Friedrich- Kammerer- Gemeinschaftsschule, Gemeinde Ehningen, Gründungsinitiative Waldorfkindergarten Ehningen, Handharmonika-Club Ehningen e. V., Haus der Familie Sindelfingen, Böblingen und Umgebung e. V., Interessensgemeinschaft „Spielraum“ Ehningen, Kath. Bildungswerk, Kath. Kirchengemeinde Ehningen, Katholische Junge Gemeinde Ehningen e. V., Kreisjugendamt Böblingen, Musikverein Ehningen e.V., Neuapostolische Kirche, Stiftung Jugendhilfe aktiv, Stiftung Liebenau / Wohnen im Alter, Tagesmütter, Volkshochschule Böblingen/Sindelfingen – Außenstelle Ehningen, Gewerbe- und Handelsverein Ehningen e.V.; Engagierte Bürgerinnen und Bürger. |
| **Erfolgsmessung:** | Die Wertschätzung und die Bedingungen für Familien im Lebens- und Arbeitsalltag nachhaltig verbessern – das ist das Ziel des Ehninger Bündnisses. Ein Schwerpunkt ist dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit ihrem Engagement wollen die Bündnisakteure dazu beitragen, die Lebensqualität für Familien weiter zu verbessern und die Attraktivität der Gemeinde noch zu erhöhen. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind bei Frau Marga Heller vom Amt für Familie, Jugend, Senioren & Soziales der Gemeinde Ehningen unter der Telefonnummer 07034/121129 oder unter der E-Mail-Adresse Marga.heller@ehningen.de zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

Das „Ehninger Bündnis für Familien“ wurde im Oktober 2008 gegründet. Beteiligt waren dabei u. a. der Bürgermeister, der Familienverein Ehningen, die Arbeiterwohlfahrt, und das Kreisjugendamt. Ziel des Bündnisses ist es, die Gemeinde familienfreundlicher zu gestalten. Dabei stehen z. B. ortsansässige Unternehmen im Fokus, die zu einer familienbewussteren Personalpolitik bewegt werden sollen. Mit dem Amt für Familie, Jugend, Senioren und Soziales der Gemeinde Ehningen, in dem alle wichtigen Themen für Familien gebündelt und koordiniert werden, hat das Bündnis in der Gemeinde einen starken Partner. In den vier Arbeitsgruppen „Betreuung“, „Vernetzung“, „Infrastruktur“ und „Wahrnehmung“ arbeiten die Bündnisakteure an familienfreundlichen Lösungen für Ehningen.

Die Arbeitsgruppe „Betreuung“ will Angebote bündeln und transparenter machen, dafür ist ein Familien-Veranstaltungswegweiser im Internet nutzbar. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, werden neben den kommunalen regulären Betreuungsangeboten auch ein Sommerferienprogramm und diverse Betreuungsangebote vom Bündnis vorgehalten. Dazu gehören beispielsweise die Organisation von Notfallbetreuungen und ein Babysitterdienst.

An dem Schwerpunkt „Vernetzung“ arbeitet eine weitere Gruppe, die bereits einen Notfallpass herausgegeben hat. Zudem ist ein Patenschaftsprojekt geplant.

Die Gruppe „Infrastruktur“ setzt sich für die familienfreundliche Gestaltung von öffentlichen Räumen ein. So hat sie neue Sitzbänke mit einer Spende der Ehninger Bank aufgestellt.

Um erste Kontakte zu Neubürgerinnen und Neubürgern und den Zielgruppen des Bündnisses aufzubauen, hat die Arbeitsgruppe „Wahrnehmung“ Begrüßungskarten für Neugeborene, Anschreiben für Volljährige und Erziehungsangebote für Eltern ins Leben gerufen.

Weitere Bündnisprojekte sind: „Krabbelnest“ – Kleinkindbetreuung während der Gottesdienste, Offener Hausaufgabentreff, Informationsservice für örtliche Unternehmen, Mitarbeit an Modulbetreuungskonzept und Umsetzung in den Kindertagesstätten; darüber hinaus auch das Ehninger Notfallnetzwerk, der Seniorenfahrdienst „Ehninger Bürgerbus“ sowie die Spielplatzrenovierung. Mit einer Expertenrunde zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf will das Bündnis familienbewusste Personalpolitik fördern und Unternehmen in die Bündnisarbeit einbeziehen. Zur bündnisinternen Kommunikation gibt es einen Newsletter für alle Bündnisakteure, der einen regelmäßigen Austausch über die laufenden und neuen Projekte der einzelnen Arbeitsgruppen gewährleisten soll und über aktuelle Termine und familienpolitische Entwicklungen informiert.

Bündnisaktionstag im Jahr 2012

## 2. Leuchtturmprojekt: Qualitätssiegel Familienfreundliche Kommune Plus

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Mit dem Qualitätssiegel wurde die Gemeinde Ehningen für ihr familienbewusstes Denken und Handeln ausgezeichnet. Dabei spielt auch die Vernetzung der Kommune mit der lokalen Wirtschaft eine wichtige Rolle. |
| **Laufzeit und Träger:** | Die Gemeinde Ehningen erhielt das Qualitätssiegel im Jahr 2015. |
| **Kooperationspartner:** | Ehninger Bündnis für Familien. |
| **Erfolgsmessung:** | Das Siegel muss nach 4 Jahren erneut beantragt werden. Dazu muss wieder ein umfangreicher Fragenkatalog ausgefüllt und die entsprechende Punktzahl erreicht werden, um das Siegel erneut zu erhalten. Ziel ist es, das Siegel wieder zu erhalten. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind bei Frau Marga Heller vom Amt für Familie, Jugend, Senioren & Soziales der Gemeinde Ehningen unter der Telefonnummer 07034/121129 oder unter der E-Mail-Adresse marga.heller@ehningen.de zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

Das Qualitätssiegel Familienfreundliche Kommune Plus wurde entwickelt, um die Familienfreundlichkeit von Kommunen zu messen und ihnen somit eine Antwort auf die Frage geben zu können „wie familienfreundlich sind wir eigentlich?“.

Für die Beurteilung wurden sach- und fachgerechte Bewertungskriterien in 11 Handlungsfeldern definiert. Mit diesen Kriterien werden die strukturellen Rahmenbedingungen erfasst, Steuerungsprozesse abgebildet sowie die Summe der Ergebnisse je Handlungsfeld ermittelt. Somit ist das Qualitätssiegel an Angebot an Kommunen in Baden-Württemberg, eine externe Bestätigung für ihre Familienfreundlichkeit zu erhalten und konkrete Handlungsempfehlungen für das weitere Vorgehen zu bekommen.

Die Gemeinde Ehningen wurde im Jahr 2015 mit diesem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Übergabe des Qualitätssiegels in Stuttgart 2015

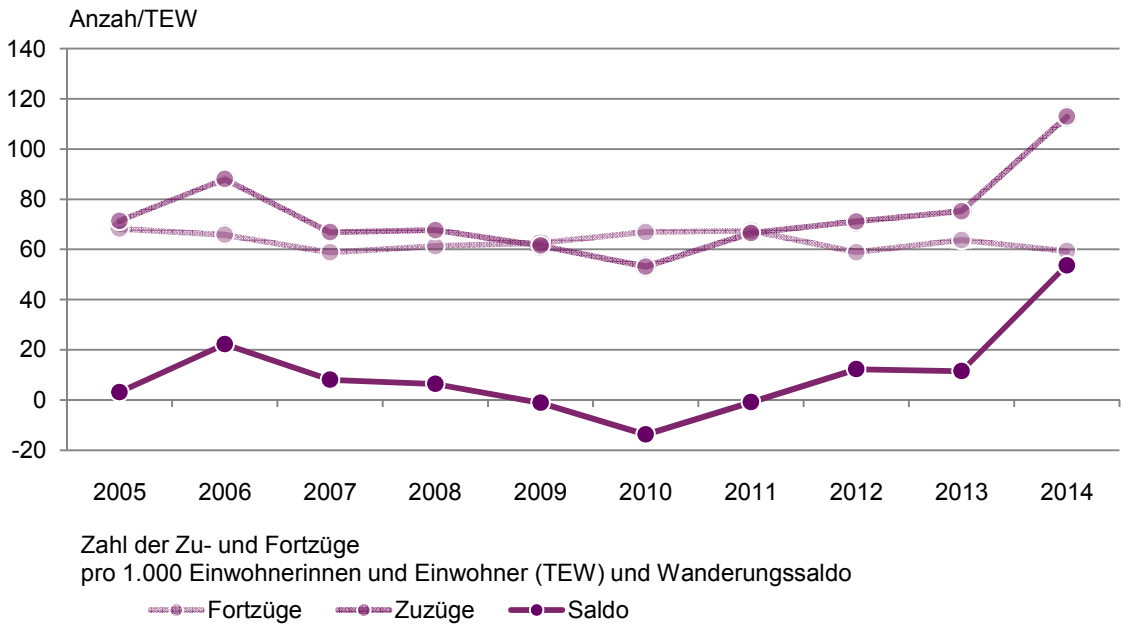
## 3. Indikatoren im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

### Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur

Eine nachhaltige Kommunalentwicklung zeichnet sich dadurch aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner in der Kommune ihren Lebensmittelpunkt und für sich und ihre Kinder Perspektiven sehen. Als Indikator dafür erfasst wird die Anzahl der Menschen, die im Bezugsjahr durch Umzug in die Kommune zuziehen oder sie verlassen. Die Differenz dieser beiden Werte ergibt den Wanderungssaldo.

### Entwicklung und Interpretation

Im Verlauf des Betrachtungszeitraums traten in Ehningen zum Teil große Schwankungen beim Wanderungssaldo auf. Insgesamt überwiegen jedoch die positiven Wanderungssaldi. Mit Ausnahme der Jahre 2009 bis 2011 sind mehr Bürger nach Ehningen zugezogen als fortgezogen.

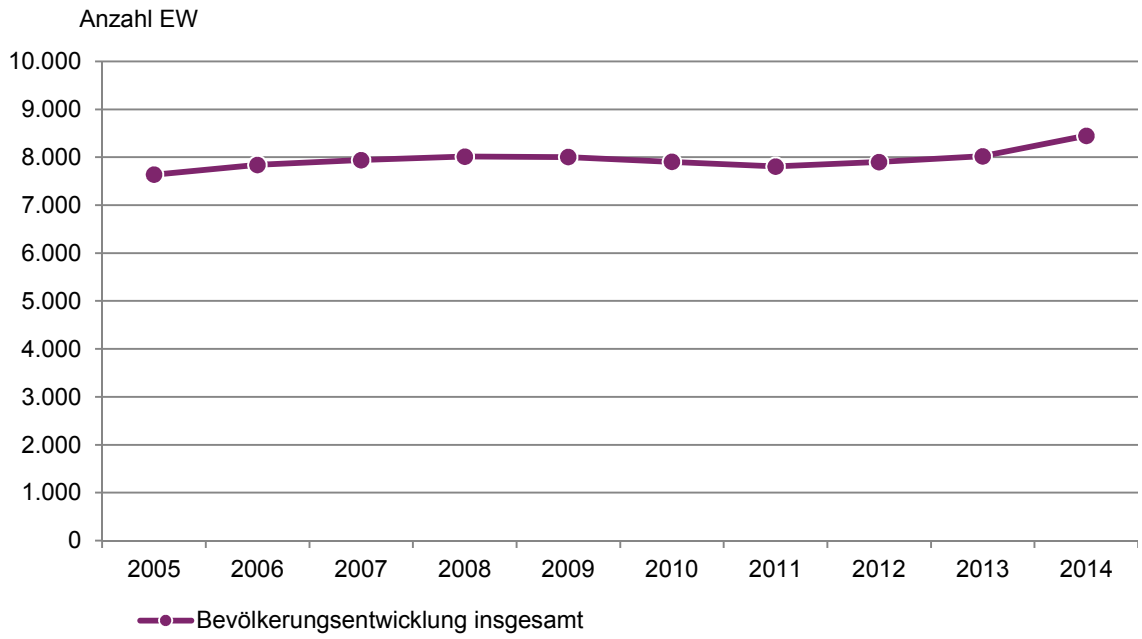


## Bevölkerungsentwicklung insgesamt

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner einer Kommune ist die wohl wichtigste Referenzgröße für Planungsprozesse und für die Gestaltung der Infrastruktur. Die Bevölkerungsdaten haben selbst keine direkten Auswirkungen bezüglich der nachhaltigen Entwicklung, sondern dienen als Bezugsgröße und Hintergrundinformation. Ausgewiesen wird dafür als Indikator die fortlaufende Entwicklung der Bevölkerungszahl in der Kommune. Der Indikator zeigt den Entwicklungstrend der Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren.

## Entwicklung und Interpretation

In der Abbildung ist die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Ehningen zu sehen. Im Zeitraum von 2005 bis 2014 stieg die Einwohnerzahl von rund 7.600 auf rund 8.400 an.



# Ehningen fördert das Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

| | |
|---|---|
| **Kooperation des Kindergartens Bühlallee mit dem Pflegeheim Haus Magdalena** | Die Kooperation zwischen dem Pflegeheim Haus Magdalena und dem Kindergarten Bühlallee dient der Förderung eines intergenerationellen Austauschs. Die Kommune unterstützt somit ein gesellschaftliches Miteinander im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.<br><br>(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 57). |
| **Organisation von Sprachkursen über die Arbeiterwohlfahrt** | Weitere Informationen finden Sie im Bereich C, Handlungsfeld „globale Verantwortung“, Kapitel 1 Aktivitäten auf Seite 82. |
| **Café International, Fest der Kulturen, interkulturelle Woche** | Weitere Informationen finden Sie im Bereich C, Handlungsfeld „globale Verantwortung“, Kapitel 1 Aktivitäten auf Seite 82. |

## 2. Leuchtturmprojekt: Kooperation des Kindergartens Bühlallee mit dem Pflegeheim Haus Magdalena

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Die Kooperation zwischen dem Pflegeheim Haus Magdalena und dem Kindergarten Bühlallee dient der Förderung eines intergenerationellen Austauschs. Die Kommune unterstützt somit ein gesellschaftliches Miteinander im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. |
| **Laufzeit und Träger:** | Das Projekt läuft seit 2007.<br>Träger: Gemeinde Ehningen und Stiftung Liebenau. |
| **Kooperationspartner:** | Pflegeheim Haus Magdalena - Kindergarten Bühlallee. |
| **Erfolgsmessung:** | Kennen- und Lernen der Generationen (Jung und Alt) voneinander, vertraut werden mit gesundheitlichen Einschränkungen, Kennenlernen von Geschichte, Leben in Ehningen früher und heute. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind beim Pflegeheim Haus Magdalena unter der Telefonnummer 07034/27040100 oder beim Kindergarten Bühlallee unter der Telefonnummer 07034/279310 zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

Der Kindergarten Bühlallee befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Pflegeheim Haus Magdalena sowie zur Begegnungsstätte. Diese räumliche Nähe wird zu regelmäßigen Besuchen der Einrichtungen untereinander genutzt.

Die Kindergartenkinder besuchen jeden ersten Dienstag im Monat das Pflegeheim Haus Magdalena und verbringen dort den Vormittag gemeinsam mit den Senioren. Es werden Spiele gespielt, Lieder gesungen und Geschichten erzählt. Dabei versuchen die Kindergartenkinder, den Senioren bekanntes Liedgut und Dinge, die sie aus der Vergangenheit kennen, wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Bewohnern, die kürzlich Geburtstag hatten, gratulieren die Kinder nachträglich mit Blumen und einem Lied. Ein gemeinsamer Gottesdienst stärkt die Verbindung zwischen den Einrichtungen. Außerdem besuchen die Senioren die Kinder regelmäßig im Kindergarten. Die gemeinsame Beschäftigung bietet sowohl den Senioren als auch den Kindern viele Vorteile und lockert dadurch den Alltag in beiden Einrichtungen auf. Die Kinder lernen, Respekt vor Älteren zu haben, und einen hilfsbereiten Umgang mit den Senioren. Die selbstverständliche Kooperation zwischen Kindergarten und Pflegeheim hat sich als fester Bestandteil der direkten Nachbarschaft etabliert.

Die Begegnungsstätte ist ebenfalls an das Pflegeheim und den Kindergarten angelagert. Dort werden Veranstaltungen aller Art ausgerichtet und dadurch die innergemeindliche Kommunikation gefördert.

Kinder des Kindergartens Bühlallee gratulieren zum Geburtstag

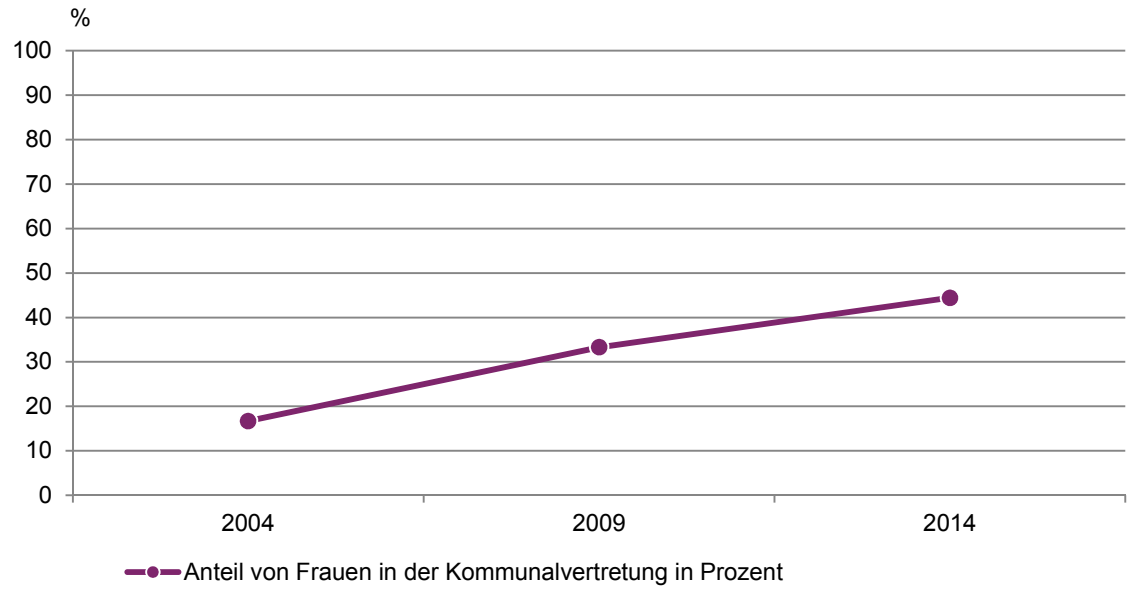
# 3. Indikatoren im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

## Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben

Frauen und Männer sollten auf allen politischen Ebenen gleichberechtigt entscheiden. Dieser Forderung kann mit einer ausgewogenen Anzahl an Mandaten für Frauen und für Männer in den entsprechenden Gremien (Ortschaftsrat, Gemeinderat, Kreistag) am besten entsprochen werden. Als Indikator wird die Zahl der Frauen in der Kommunalvertretung in Bezug gesetzt zur Gesamtzahl der gewählten Mandatsträger.

## Entwicklung und Interpretation

Der Gemeinderat (GR) von Ehningen wurde im betrachteten Zeitraum in den Jahren 2004, 2009 und 2014 gewählt. Im Jahr 2004 lag der Frauenanteil mit drei von 18 Sitzen bei 16,7 %. Bei der darauffolgenden Wahl 2009 waren sechs Frauen im Gemeinderat vertreten, was einem Anteil von 33,3 % entspricht. Im Jahr 2014 stieg der Frauenanteil im Gemeinderat mit acht von 18 Sitzen auf 44,4 % an. Bedingt durch Wechsel im GR sind heute von 18 Gemeinderäten 9 Gemeinderätinnen weiblich, das entspricht 50 Prozent, die erste Stellvertreterin des Bürgermeisters ist weiblich.

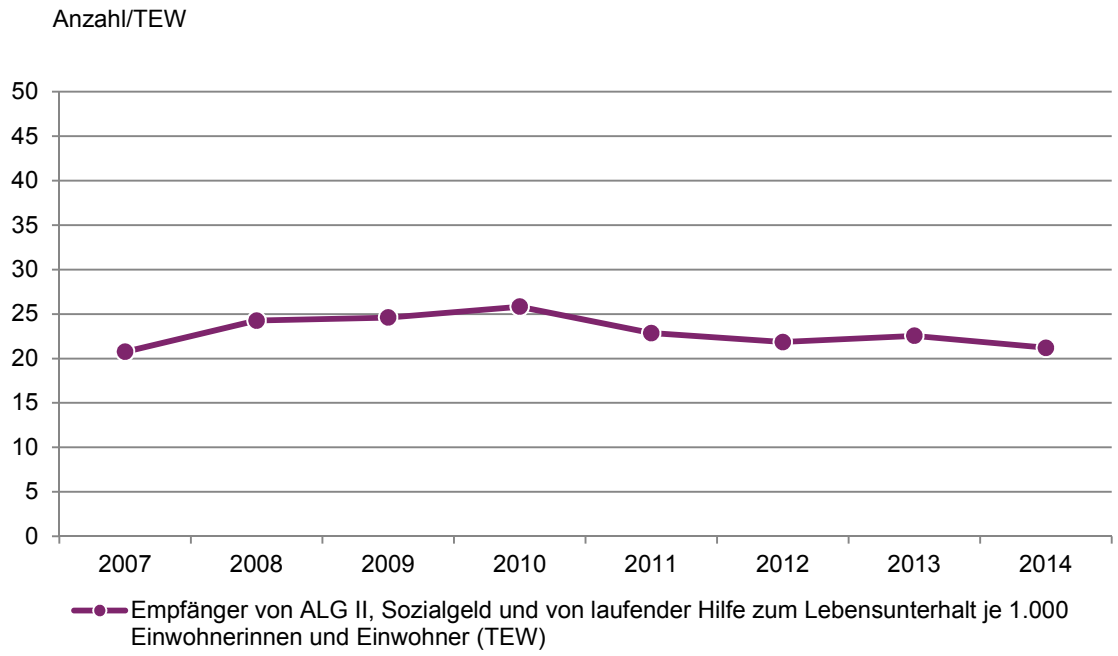


## Minderung von Armut

Die Armutsgefährdung in Deutschland nimmt besonders durch Arbeitslosigkeit und Einkommensverluste zu. Dadurch wird nicht nur die persönliche Lebensqualität, sondern auch die aktive Mitwirkung an der Gesellschaft eingeschränkt. Höhere Sozialausgaben engen ferner den politischen Handlungsspielraum ein. Zur Wahrung der sozialen Stabilität als Eckpunkt einer nachhaltigen Entwicklung muss der wachsenden Armutsgefährdung entgegengewirkt werden. Erfasst wird mit diesem Indikator die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II), Sozialgeld und von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

## Entwicklung und Interpretation

Die Zahl der Empfänger von ALG II, Sozialgeld und laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohner lag in Ehningen im Jahr 2007 bei 21 Personen. Bis zum Jahr 2010 stieg der Anteil auf 26 Personen an. Seit dem Jahr 2011 ist der Trend wieder rückläufig und der Anteil der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sank bis zum Jahr 2014 auf 21 Personen je 1.000 Einwohner.



## 4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

Die Verbindungen und die Kontaktmöglichkeiten von jungen Menschen und Älteren sollen weiter fortgesetzt, unterstützt und ausgebaut werden. Bei der Zukunftswerkstatt 2015 gab es auch einen Thementisch „Miteinander der Generationen“.

Die Integrationsklasse ist und bleibt bis auf weiteres fester Bestandteil der schulischen Bildung.

Über den Ehninger Sozialpass werden Personen und Familien mit geringem Einkommen gefördert, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teil zu haben. Die Kosten für die Betreuung in den Kindergärten und im Hort werden vom Landkreis bei Nichtüberschreiten gewisser Einkommensgrenzen übernommen (über Bildungs- und Teilhabepaket), so dass auch Menschen mit geringem Einkommen Bildungseinrichtungen in der Kommune besuchen und am Alltagsleben teilhaben können.

Ebenso werden Familien mit mehr als 3 Kindern und Alleinerziehende durch den Landesfamilienpass gesellschaftlich unterstützt.

Frühzeitige Förderung mit gutem Erfolg erfahren vereinzelt auch Familien, deren Kinder früh in kommunalen Krippen aufgenommen und dort gefördert werden können, wenn die Kostenübernahme durch den Landkreis erfolgt; eine Förderung von Kindern, die sie vielleicht auf Grund ihrer Herkunft oder ihrer familiären Lage sonst nicht erhalten würden.

# Ehningen schafft den Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

**„Ehningen engagiert sich“, Zukunftswerkstatt „Mach ebbes“**

Unter den beiden Mottos „Ehningen engagiert sich“ und „Mach ebbes“ laufen in der Gemeinde Bürgerbeteiligungsprozesse.

MACH EBBES
EHNINGER BÜRGERINNEN & BÜRGER ENGAGIEREN SICH ...

---

**Warentauschbörse**

Unter dem Motto „bring‘s und nimm‘s” fand im Jahr 2016 die zweite Warentauschbörse der Gemeinde Ehningen statt. Eine dritte ist im Herbst 2016 geplant.

---

## 2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Der Bürgerbeteiligungsprozess läuft seit mehr als 2 Jahren, seit März 2014. Hauptzielrichtung war zum einen die immer geringer werdende Wahlbeteiligung zu erhöhen, auch bei Kommunalwahlen, und zum anderen die immer größer werdende Zahl der leer stehenden Einzelhandelsgeschäfte im Ortskern zu verringern und die örtliche Wirtschaft zu beleben. Der Gemeinderat beauftragte eine Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mit einer Befragung von Bürgern und Inhabern der Geschäfte sowie der im Innerort agierenden Einzelhändler und Dienstleister. Gleichzeitig beauftragten sie einen externen Moderator zur Begleitung des Bürgerbeteiligungsprozesses.

Es war klar, dass solche Prozesse nur dann nachhaltig wirken können, wenn die Bürger diese mit unterstützen.

Im November 2014 begab sich der Gemeinderat auf Klausur und setzte sich mit den Möglichkeiten und den Grenzen der Bürgerbeteiligung auseinander.

Im März 2015 wurden den rund 170 interessierten Bürgern die Ergebnisse der Befragung vorgestellt, gleichzeitig startete der Bürgerbeteiligungsprozess, mit zunächst einer Beteiligungsgruppe und der Lenkungsgruppe, deren Aufgabe es ist, Spielregeln zu erarbeiten und den Prozess zu steuern.

Im September 2015 gab es die erste Zukunftswerkstatt mit rund 100 Bürgern in Form eines Worldcafés. In 15 Arbeitsgruppen konnten sich die Bürger informieren und entscheiden, mitzuwirken.

Von den 15 Beteiligungsgruppen sind heute im Jahr 2016 noch 10 aktiv:

- Aufenthaltsqualität und Grünflächen
- Verkehr
- Tauschbörse
- Café; Gastronomie, Weinstube
- Energie/Klima
- Innerortsbereich, Gewerbeförderung, Leerstand
- Alter Friedhof
- Interkulturelle Arbeit/Flüchtlinge
- Historische Gebäude
- Kinder- und Jugendbeteiligung

Begehung des Innerortsbereichs

Für den Bereich Kultur hatten sich bei der Zukunftswerkstatt nicht genügend Interessierte gefunden, das Thema gemeinsam für Ehningen weiter voran zu bringen.

Das Thema Naherholungsgebiet Hochberg muss noch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, bis die Rekultivierung der wiederaufzufüllenden Fläche in 9 Jahren abgeschlossen ist.

Es folgten zahlreiche Sitzungen in den einzelnen Beteiligungsgruppen, 2 Ortsbegehungen wurden organisiert und eine Besichtigung der Zehntscheuer eines anderen Ortes.

Die Beteiligungsgruppen sind sehr aktiv, erfolgreich konnten schon einige Anregungen aus den Gruppen oder solche auf Grund der Berichterstattung in den Medien umgesetzt werden. Zahlreiche Gespräche sind erfolgt mit Geschäftsinhabern.

Schlüsselübergabe Behindertentoilette Marktplatz

Neue Außenmöbel beim Eiscafé am Marktplatz

Die beiden Tauschbörsen waren so gut besucht, dass eine dritte im Herbst durchgeführt werden soll. Gut erhaltene Waren werden an Einrichtungen der Gemeinde, nicht eingetauschte Waren an entsprechende Firmen abgegeben und der Weiterverwertung zugeführt. Dadurch wird der Kreislauf des wertschöpfenden Umgangs mit Ressourcen nachhaltig vorangebracht und der anfallende Abfall kann dadurch reduziert werden.

Auch früh schon junge Menschen auf demokratische Prozesse einzustimmen dient die Kinderbeteiligung im Zusammenwirken mit der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule und der Schulsozialarbeit.

Kinder präsentieren die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung

Im Sitzungssaal des Ehninger Rathauses

In einer Befragung konnten alle Kinder der 4. Klasse Anregungen geben, Missstände aufzeigen, Verbesserungen vorschlagen. Sie präsentierten ihre Ergebnisse in einer Ausstellung im Januar 2016 im Rathaus. Als Abschluss der Kinderbeteiligung und erster Erfolg für die Kinder fand im Juli 2016 das erste Kinderfest für die, die sich beteiligt haben, statt. Im Frühjahr 2017 findet dann im Zusammenwirken mit den Vereinen ein Kinderfest für alle Kinder und Jugendliche aus Ehningen statt.

Ein wichtiges Anliegen bzw. Ärgernis war den Kindern die Beseitigung der starken Verschmutzung an verschiedenen Stellen in Ehningen, insbesondere im Bereich des Bachlehrpfades mit Müll und Hundekot.

Gleichzeitig erfuhren sie im Planspiel, wie demokratische Prozesse funktionieren, stellten eine Gemeinderatssitzung nach, stellten Bürgermeisterinnen, die die Sitzungen leiteten, diskutierten mit unterschiedlichen Argumentationen zu einzelnen Themenbereichen und erreichten in Abstimmungen Mehrheitsentscheidungen.

Im Zusammenwirken mit 6. Klässlern und der Schulsozialarbeit wurde ihnen der Herstellungsprozess - und Verwertungskreislauf von Waren aufgezeigt. So können sich die Jugendlichen frühzeitig mit Themen Nachhaltigkeit, fairer Beschaffung und Wiederverwertung auseinandersetzen

# Ehningen unterhält ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

**Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement**

Ehningen erwirbt bei Einkäufen nachhaltige, faire und sozial verantwortlich produzierte und gehandelte Ware. Somit trägt die Gemeinde zu einer nachhaltigen, globalen Entwicklung bei und unterstützt gleichzeitig die Beschaffung umweltfreundlicher Produkte, die ohne Kinderarbeit hergestellt wurden.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 67).

## 2. Leuchtturmprojekt: Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Ehningen erwirbt bei Einkäufen nachhaltige, faire und sozial verantwortlich produzierte und gehandelte Ware. Somit trägt die Gemeinde zu einer nachhaltigen, globalen Entwicklung bei und unterstützt gleichzeitig die Beschaffung umweltfreundlicher Produkte, die ohne Kinderarbeit hergestellt wurden. |
| **Laufzeit und Träger:** | Die Selbstverpflichtung zur Beschaffung kinderarbeitsfreier Produkte wurde im Jahr 2013 eingegangen.<br>Träger ist bisher nur die Gemeinde Ehningen. |
| **Kooperationspartner:** | Örtliche Blumengeschäfte, Steinmetzbetriebe (örtlich und überörtlich), Vereine, Kirchen und sonstige Gruppierungen, der Landkreis. |
| **Erfolgsmessung:** | - Wenn das Bewusstsein bei den Beschäftigten der Gemeinde für nachhaltige, faire Produktion steigt und die Beschaffung von regionalen ökologisch, fairen Produkten gemessen an der Gesamtbeschaffung steigt.<br>- Wenn mehrere Kooperationspartner gefunden werden.<br>- Wenn das Bewusstsein in der Ehninger Bevölkerung steigt.<br>- Wenn Ehningen Fair Trade Kommune wird und es einen Lenkungskreis gibt, sowie weitere Vereine, Organisationen, Gruppierungen oder die Schule mitwirken. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind bei der Gemeindeverwaltung Ehningen bei Frau Susanne Servay unter der Telefonnummer 07034-127 oder unter der E-Mail-Adresse susanne.servay@ehningen.de zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

Die Gemeinde beschloss im Rahmen einer Selbstverpflichtung, dass bei künftigen Ausschreibungen und Beschaffungen nur Produkte erworben werden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der Konvention Nr. 182 der ILO (Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen) hergestellt wurden. Der Kauf erfolgt nur bei Herstellern oder Verkäufern, die zielführende Maßnahmen gegen ausbeuterische Kinderarbeit eingeleitet haben. Der Nachweis erfolgt entweder durch eine Zertifizierung über eine unabhängige Organisation oder über eine Selbstverpflichtungserklärung.

Dies betrifft beispielsweise Produkte wie Sportbekleidung, Sportartikel, Spielwaren, Teppiche, Textilien, Lederprodukte, Billigprodukte aus Holz, Natursteine, Agrarprodukte wie Kaffee, Tee, Kakao, Orangen oder Tomatensaft sowie Schnittblumen. Grundsätzlich sollen Waren aus regionaler und wenn möglich ökologischer Produktion bevorzugt werden.

Für die Mitarbeiter wurden eine Dienstanweisung, ein Infoblatt sowie eine Produktliste zu diesen Themen zusammengestellt. So sollen die in der Dienstanweisung aufgeführten Waren, sofern sie mit

Haushaltsmitteln der Gemeinde finanziert werden, möglichst aus regionaler, ökologischer Produktion beschafft werden bzw. sollen diese anderen Waren vorgezogen werden. Zum einen aus Gründen der Nachhaltigkeit und der kurzen Transportwege, um die Umweltbelastungen dadurch zu minimieren. Zum anderen werden in Deutschland die Arbeits- und Umweltschutzbedingungen eingehalten.

Es dürfen im Beschaffungswesen und bei Ausschreibungen nur noch Produkte Beachtung finden, die ohne Inanspruchnahme ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der ILO- Konvention Nr. 182 hergestellt und bearbeitet wurden. In der Produktliste sind die Artikel, die Produktbezeichnungen, mögliche Bezugsquellen und Vergleichspreise aufgeführt.

Auf dem Informationsblatt ist das Verfahren, wie vorzugehen ist, beschrieben. Kann z.B. der Nachweis, dass das Produkt nicht aus Kinderarbeit stammt, nicht erbracht werden, hat der Lieferant eine Selbstverpflichtungserklärung vorzulegen.

Die Produkte, die anerkannten Siegel oder anerkannte Importorganisationen des fairen Handels sind ebenfalls für die Mitarbeiter aufgelistet.

Im Rathaus wird Papier mit dem „Blauen Engel“ verwendet, regionale Produkte bezogen, bei Büromaterialien, Dienstkleidung wird auf diese Kriterien geachtet. Für die Reinigung des Gebäudes werden umweltfreundliche Reinigungsmittel eingesetzt.

## 3. Indikatoren im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

### Gutes kommunales Energiemanagement

Kommunen können in ihren Liegenschaften eine nachhaltige Entwicklung z.B. durch ein Energiemanagement vorantreiben, das Ressourcen und Finanzen spart und als Vorbild für die Bevölkerung dient. Als Indikator dafür lässt sich der Energiebedarf (Wärme- und Stromverbrauch) in Kilowattstunden pro Quadratmeter genutzter Fläche (Bezugsfläche) und Jahr ermitteln. Die Richtlinienreihe des Vereins Deutscher Ingenieure VDI 3807 beschreibt das Verfahren zur Bestimmung von Verbrauchskennwerten für Gebäude.

### Entwicklung und Interpretation

Die Gemeinde wird auch weiterhin bei Sanierungen darauf achten, den Energieverbrauch und dadurch den $CO_2$-Ausstoß zu minimieren. Beim Neubau der Sporthalle wurde/n entsprechende Technik und Systeme eingebaut, um den Energiebedarf zu reduzieren und minimieren. Bei der Straßenbeleuchtung und bei allen Neubauten wird auf diese Thematik geachtet.

Bezüglich der fairen Beschaffung wird weiterhin auf regionale Produkte und fair gehandelte Produkte geachtet. Es gilt, weitere Mitstreiter zu finden und diese zu motivieren. Die Gemeinde kann hier nur Vorbildfunktion haben.

# Ehningen achtet auf fiskalische Nachhaltigkeit

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

| | |
|---|---|
| **Schuldenabbau im Kommunalhaushalt** | Die Gemeinde Ehningen baut ihre Schulden im Kommunalhaushalt systematisch ab, mit dem Ziel einer Nullverschuldung. |

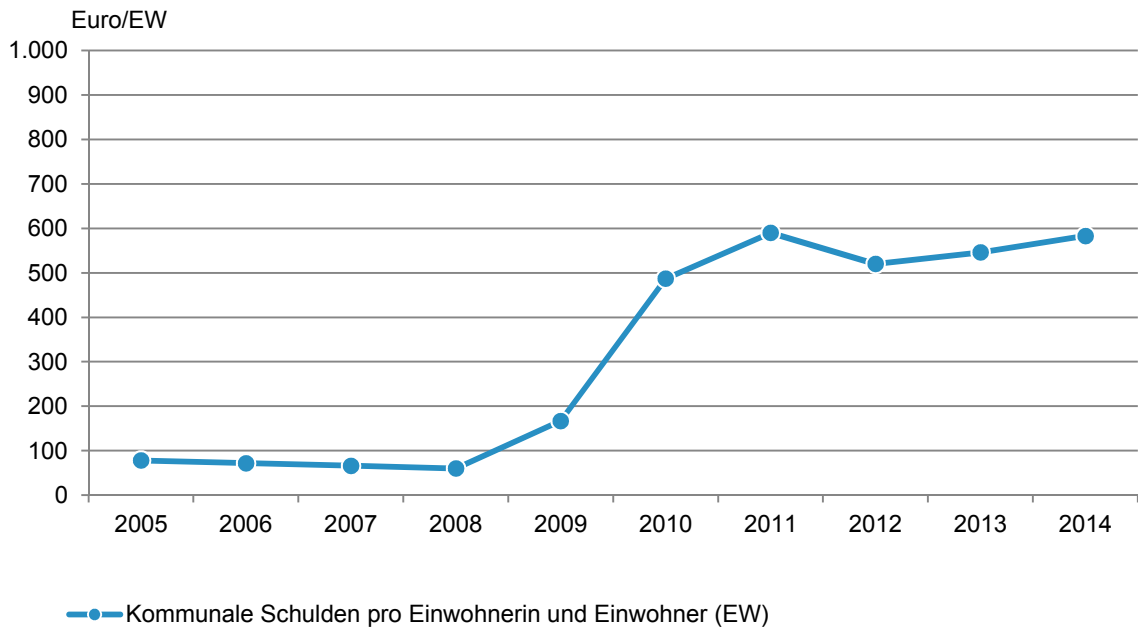
## 2. Indikatoren im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

### Gesunde Struktur des öffentlichen Haushalts

Der Abbau bestehender und die Vermeidung neuer Schulden ist für eine nachhaltige Kommunalpolitik zentral. Ein ausgeglichener Haushalt und der Schuldenabbau zugunsten kommender Generationen sind dabei wichtige Ziele.
Erfasst werden als Indikator die kommunalen Schulden: Das sind alle am Ende eines Jahres bestehenden Schulden bei Kreditinstituten, Versicherungen, Bausparkassen, der Sozialversicherung sowie im Ausland direkt aufgenommene Darlehen. Dazu gehören auch Wertpapierschulden der Gebietskörperschaften.

### Entwicklung und Interpretation

Die kommunalen Schulden sind in Ehningen von 78 € je Einwohner im Jahr 2005 auf 583 € je Einwohner im Jahr 2014 angestiegen. Die aktuelle Entwicklung des Schuldenstands ist bedingt durch große Investitionen wie dem Neubau der Sporthalle 2, der Bücherei und dem Ausbau der Gemeinschaftsschule.



## 3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

Nachdem zudem die Gewerbesteuereinnahmen schwanken und auf Grund von Großprojekten wie dem An- und Neubau der Friederich-Kammerer-Gemeinschaftsschule Finanzmittel langfristig gebunden sind, wird von Seiten der Kommune in allen Investitionsbereichen geprüft, ob eine Neuinvestition erforderlich und finanzierbar ist; bei Unterhaltungsmaßnahmen, ob die Sanierung zeitnah erfolgen muss, um größere Schäden zu vermeiden und die kommunalen Liegenschaften und Produkte auf einem qualitativ angemessenem und gutem Niveau zu halten.
Seit dem Haushaltsjahr 2015 werden die bewilligten Haushaltsansätze nur prozentual ausgeschöpft, 2015 mit 80 Prozent, 2016 nur zu 66 Prozent, um hier deutliche Einspareffekte zu erreichen.
Des Weiteren achtet die Kommune auf angemessene Einnahmen durch Gebühren und Steuern. Und nicht zuletzt werden Maßnahmen vielfach daraufhin geprüft, ob eine Leistung kostengünstiger zu bekommen ist, z.B. gemeinsam durch interkommunale Zusammenarbeit oder durch externe Dienstleister.
Alle diese Maßnahmen dienen dazu, den Haushalt und die Kommune handlungsfähig zu halten, Schulden abbauen zu können, die erforderlichen Unterhaltungsleistungen für das kommunale Vermögen erbringen zu können , sowie auch freie finanzielle Verfügungsmasse für nachfolgende Generationen und für notwendige weitere Investitionen (u.a. neues Feuerwehrgerätehaus) zu haben.

# Ehningen fördert die Bürgerbeteiligung

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

| | |
|---|---|
| **„Ehningen engagiert sich“** | Weitere Informationen finden Sie im Bereich C, Handlungsfeld „Rahmen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Kommunalentwicklung“, Kapitel 1 Aktivitäten auf Seite 62. |
| **Bürgerbefragung im Jahr 2014** | Für das Entwicklungskonzept der Ortsmitte Ehningen wurde im Jahr 2014 eine Bürgerbefragung in Form einer schriftlichen Befragung aller Haushalte in Ehningen durchgeführt. Dies ermöglichte es den Bürgern und Gewerbetreibenden vor Ort, sich frühzeitig und umfassend mit ihren Ideen und Anregungen einzubringen. |
| **Bürgerengagement und Kinderbeteiligung** | Weitere Informationen finden Sie im Bereich B „Wirtschaft und Soziales“, Handlungsfeld „Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung“ Kapitel 1 Aktivitäten auf Seite 50. |
| **Fragestunde im Gemeinderat** | Durch die Einwohnerfragestunde im Gemeinderat haben die Bürger die Möglichkeit, ihre Fragen an die Verwaltung und den Gemeinderat öffentlich vorzutragen. |

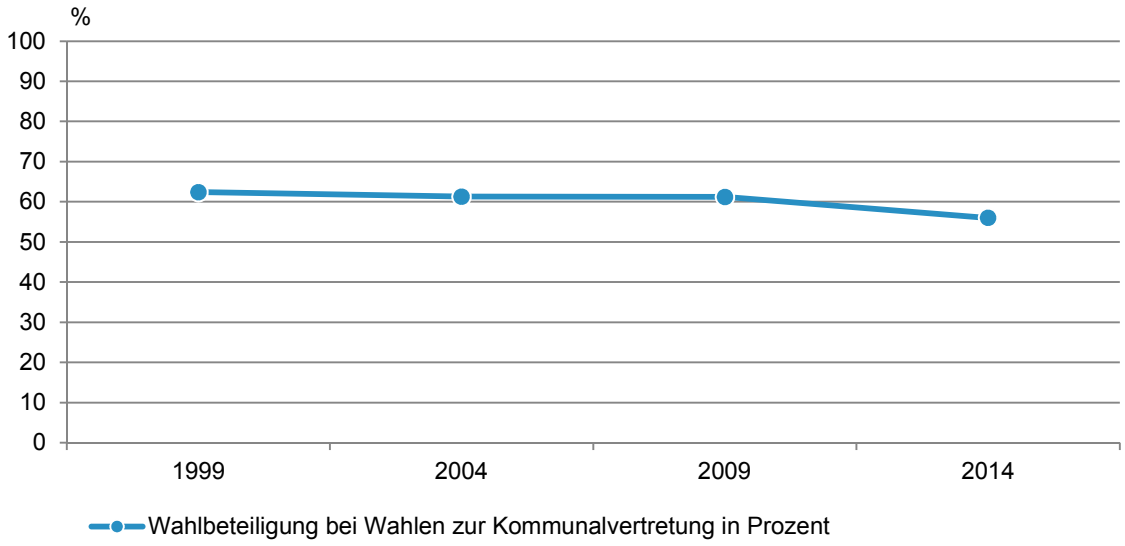
## 2. Indikatoren im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

### Hohes demokratisches Engagement

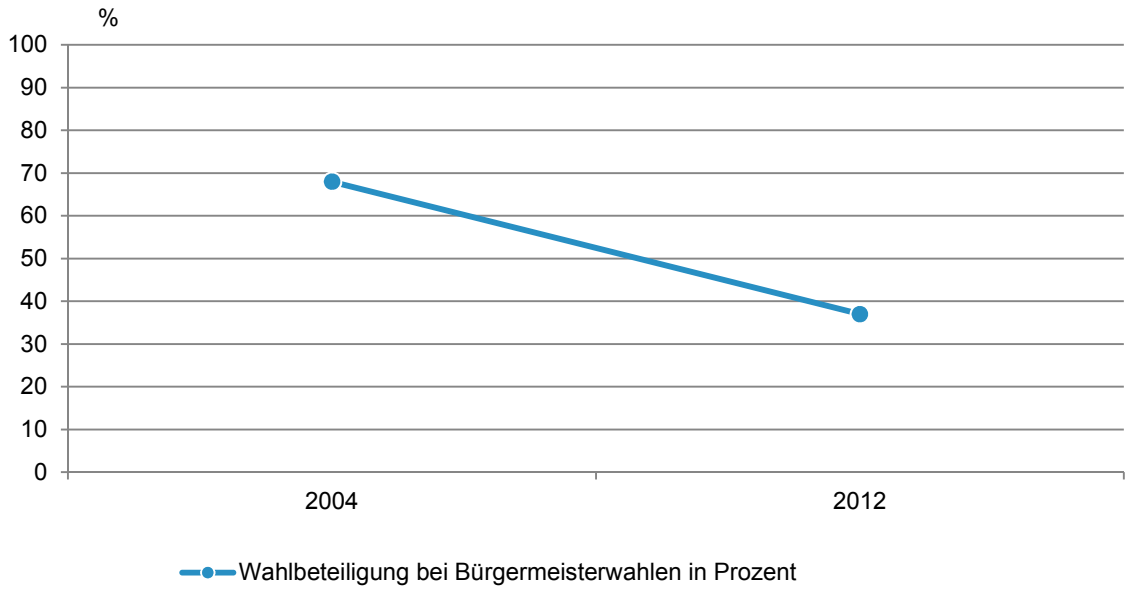
Die Höhe der Wahlbeteiligung gilt als Maß für Demokratiebewusstsein bzw. demokratisches Engagement. Die Wahlbeteiligung als Indikator ermittelt sich als Prozentsatz der Wahlberechtigten, die sich, mit gültiger oder ungültiger Stimme, an der Wahl beteiligt haben.

### Entwicklung und Interpretation

Die Wahlbeteiligung in Ehningen lag bei den letzten vier Kommunalwahlen zwischen rund 62 % und rund 56 %.




Die Wahlbeteiligung in Ehningen lag bei der Bürgermeisterwahl im Jahr 2004 bei rund 68 %. Im Jahr 2012 lag die Wahlbeteiligung bei rund 37 %, wobei sich bei der Wahl 2012 der Stelleninhaber für eine zweite Amtszeit bewarb.



### Hohe Bürgerbeteiligung

Eine zukunftsfähige Entwicklung der Kommune ist nur mit einer umfassenden Beteiligung der Bevölkerung an den politischen Entscheidungen möglich. Die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg empfiehlt u.a. im § 20a Bürgerversammlungen, die der Gemeinderat in der Regel einmal im Jahr oder nach Bedarf anberaumt und die auch von der Bürgerschaft beantragt werden können. Dort sollen wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnerinnen und Einwohnern erörtert werden. Erfasst wird die Anzahl der Bürgerversammlungen nach Gemeindeordnung in der Kommune pro Jahr.

### Entwicklung und Interpretation

In der Gemeinde Ehningen fanden nach den Jahren 2008, 2010 und 2011 in den letzten Jahren keine Bürgerversammlungen nach der Gemeindeordnung, jedoch zahlreiche Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen wie z.B. An- und Neubau der Friedrich-Kammerer Gemeinschaftschule, der Innerortsentwicklung als Auftakt der Bürgerbeteiligung im März 2015 statt.

## 3. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Die Kommune wird künftig auch weiter an der Beteiligung aktiver Gruppen und an der Beteiligung durch die Bevölkerung oder durch einzelne Bürger festhalten, seien sie in den verschiedenen Interessensgruppen, Vereinen, Verbänden oder IGs organisiert oder in der neu gestarteten Bürgerbeteiligung. So wurden beim Sporthallenneubau neben dem Bauherrn Gemeinde Ehningen auch wichtige Akteure aus Schule und Sportverein in einem Arbeitskreis beteiligt, ebenso im Rahmen des Neubaus der Bücherei. Die Arbeitskreise dienten dazu Interessen, Wünsche und Anregungen verschiedener Gruppierungen und Interessensvertreter kennen zu lernen, zu bündeln und gegebenenfalls mit einzubeziehen. Die Musiktreibenden Vereine haben zusammen den Umbau der Bühne in der Turn- und Festhalle erfolgreich mit ihrem fachlichem Know How und den erforderlichen Bedarfen unterstützt, so dass diese Maßnahme unter deren Mitwirkung erfolgreich umgesetzt werden konnte. Heute ist dort funktionierendes Equipement und eine zeitgemäße Bühne für kulturelle Veranstaltungen und für Festivitäten vorhanden. Dass Kompromisse zwischen Sport, Schule und Kultur gefunden werden konnten, zeugt von einem guten kommunalen Miteinander und einem funktionierenden Interessensausgleich durch den Entscheidungsverantwortlichen, den Ehninger Gemeinderat und den verschiedenen Interessenslagen.

Ein wichtiges Instrument ist auch die verpflichtende Beteiligung der Jugend, die neu nach der Gemeindeordnung formuliert worden ist. In Ehningen wird diese neben der bisherigen üblichen Beteiligung in Form eines Jugendforums erfolgen.

Durch das Planspiel Gemeinderat mit Schüler/-innen der FKG, durch frühzeitige Beteiligung der Vereine bei den sie betreffenden Belangen und durch die Möglichkeit für alle Bürger, sich im Rahmen der Bürgerbeteiligung in einer der 10 verschiedenen Beteiliungsgruppen einzubringen (im Einzelfall - bei genügend Unterstützung aus der Bürgerschaft, kann auch eine neue Beteiligungsgruppe gebildet werden) ist für die Gemeinde die Kinder,- Jugend – und Bürgerbeteiligung auch in Zukunft ein wichtiges Instrument, um gute Entscheidungen treffen zu können.

# Ehningen fördert das Bürgerengagement

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld Bürgerengagement

| | |
|---|---|
| **Gemeinderat-Planspiel für die Kinder aus der 4. Klasse** | Auch 2015 wurde das Planspiel fortgeführt im Sitzungssaal des Ehninger Rathauses. Es gab mehrere weibliche Bürgermeisterinnen, die die Sitzung leiteten und Gemeinderäte, die intensiv über ein Projekt diskutierten.<br><br>(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 77). |
| **Vereinsförderung durch Ehrungen**<br><br>**Sport- und Vereinsehrung, Ehrung von Ehrenamtlichen und Blutspendern** | Die Gemeinde ehrt auf Grundlage der vom Gemeinderat erstellten Richtlinien erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler mit der Sportehrenmedaille in Gold, Silber oder Bronze. Ebenso werden Sonderleistungen z.B. im musikalischen Bereich (z.B. Jugend musiziert) geehrt.<br>Ehrenamtlich tätige Personen in den Vereinen und Organisationen werden für ihre aktive langjährige Tätigkeit ab 10 Jahren (dann jeweils alle 5 weiteren Jahre) geehrt.<br>Blutspender werden für mehrmaliges Blutspenden (10-, 25-,50-,75-,100- und 125-maliges Spenden) vom DRK Ortsverband Ehningen und der Gemeinde Ehningen geehrt.<br>Mit diesen Ehrungen soll die Wertschätzung der Gemeinde Ehningen für dieses Engagement zum Ausdruck gebracht werden. |
| **Ehrenamtstag** | Um sich bei den Bürgern für ihr ehrenamtliches Engagement zu bedanken, lädt die Gemeinde Ehningen diese z.B. zu einer Comedy-Show ein. Die meisten ehrenamtlich Tätigen gibt es im Bereich des Amtes für Familie, v.a. bei der Flüchtlingshilfe und bei der Bücherei. Die beiden Ämter bieten die Veranstaltung gemeinsam für die jeweiligen Ehrenamtlichen an. |

## 2. Leuchtturmprojekt: Gemeinderat-Planspiel für die Kinder aus der 4. Klasse

| | |
|---|---|
| **Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:** | Kinder bekommen über Ihren Lebensort wichtige Informationen. Sie wissen für die Zukunft, wen kontaktieren bzw. wo sie mit ihren Anliegen hin müssen. |
| **Laufzeit und Träger:** | Das Projekt findet jährlich statt.<br>Träger ist die Gemeinde Ehningen. |
| **Kooperationspartner:** | Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule, Schulsozialarbeit. |
| **Erfolgsmessung:** | Die Kinder werden über die Abläufe im Rathaus informiert und können sich zukünftig besser orientieren. |
| **Ansprechpartner in der Kommune:** | Weitere Informationen sind bei Frau Marga Heller vom Amt für Familie, Jugend, Senioren und Soziales der Gemeinde Ehningen unter der Telefonnummer 07034/121 129 oder unter der E-Mail-Adresse marga.heller@ehningen.de zu erhalten. |

### Projektbeschreibung

Das Thema „Heimat“ steht auf dem Lehrplan der Klassenstufe 4 der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule. Im Rahmen der Kinderbeteiligung untersuchen die Schüler ihre Gemeinde. Dabei steht ein Besuch beim Bürgermeister und den Mitarbeitern des Rathauses an.

Die Kinder stellen im Sitzungssaal mit dem Bürgermeister eine „Kinder-GR-Sitzung“ mit einem aktuellen Kinderthema nach und erfahren dabei wichtige Informationen zu der Gemeinde. Im Anschluss erkunden die Kinder mit den Mitarbeitern die unterschiedlichen Ämter (Passamt, Fundbüro, Trauzimmer etc.) und bekommen einen kleinen Einblick in die einzelnen Tätigkeiten.

So stellen die Mitarbeiter einen nachhaltigen Bezug zwischen Anliegen der Kinder und der Gemeindeverwaltung her.

# 3. Indikatoren im Handlungsfeld Bürgerengagement

## Hohes ehrenamtliches Engagement

Eine vielfältige Vereinsstruktur und bürgerschaftliches Engagement zeichnen eine lebendige Kommune aus und bereichern sie um vielfältige Leistungen zum Wohle und Nutzen der Bevölkerung. Ferner geben sie Gelegenheit zur Teilhabe. Als Indikator wird die Anzahl der bei der Kommunalverwaltung erfassten Vereine auf die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner (EW) bezogen.

## Entwicklung und Interpretation

Die Zahl der Vereine blieb über die Jahre konstant auf einem hohen Niveau. Aktuell hat die Kommune 86 Vereine. Die Arbeit und das Engagement werden seitens der Kommune nachhaltig unterstützt. Die Hallen und kommunalen Liegenschaften werden kostenfrei ohne Erhebung einer Gebühr zur Verfügung gestellt. Auch in sonstigen Bereichen erfahren die Vereine wertvolle Unterstützungsleistungen, sei es bei der Koordinierung und Herausgabe des Veranstaltungskalenders oder der Möglichkeit zur Bewerbung von Vereinsveranstaltungen an den Ortseingängen, Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt oder Herausgabe und Aktualisierung eines Leitfadens für Vereine. Die guten Rahmenbedingungen (jährlich zwei Vereinsvorständebesprechungen) fördern das hohe Engagement der Ehninger in zahlreichen Vereinen und Organisationen, sowie immer wieder neu gegründeten Interessensgemeinschaften.
Um Neubürgern die Vielfalt vor Augen zu führen, hat die Kommune schon zwei Mal im Zusammenwirken mit den Vereinen eine Organisations- und Vereinsvorstellung veranstaltet, was auch zu einer besseren Vernetzung der Vereine untereinander geführt hat. So wurden daraufhin die Kooperation der Musiktreibenden Vereine gebildet, die gleichgelagerte Interessen untereinander besser abstimmen aber auch gegenüber der Kommune besser und nachhaltiger zum Ausdruck bringen konnten.

Ehningen Aktiv im September 2009 – Ehninger Vereine und Organisationen stellen sich vor

## 4. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld Bürgerengagement

Neben dem organisierten Ehrenamt in Vereinen, zeigt sich ein großes und breites Ehrenamt in Projekten oder einzelnen Bereichen ab. Zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten werden in der Bücherei geleistet, seien es Vorleseaktionen oder die Buchpflege, die Pflege und Kontrolle der ausgeliehenen Medien wie z.B. Spiele, das Angebot einer Schulklasse, dort Kaffee und Kuchen einmal monatlich anzubieten, oder die Schaffung neuer Angebote.

Insgesamt kann die Bücherei auf einen „Stamm“ von rund 80 ehrenamtlichen Personen zurückgreifen.

Noch größer ist das Angebot im sozialen Bereich, vor allem in der Flüchtlingshilfe oder bei der Gemeinwesen- und Seniorenarbeit, wo die Hauptamtlichen durch ca. 120 Ehrenamtliche tatkräftig unterstützt werden.

Café International

Nur so kann auch das Angebot „Urlaub ohne Koffer“ mit rund 40 ehrenamtlich Tätigen gestemmt werden, den nicht mehr mobilen älteren -meist pflegebedürftigen Menschen- und insbesondere deren Angehörigen eine Woche lang eine Auszeit vom Alltag zu bieten.

Und nicht zuletzt gibt es im Rahmen der bürgerschaftlichen Beteiligung ein Potenzial von neuen Engagierten, die sich speziell für kommunale Themen oder für Themen zur Verbesserung des Lebensumfeldes, der Nachhaltigkeit oder zukunftsweisender Projekte stark machen. Die Mund zu Mund Propaganda, die einzelnen Aktionen und die öffentliche Berichterstattung hierüber zieht immer weitere Interessenten heran. Insgesamt arbeiten in den 10 Beteiligungsgruppen rund 100 Personen ehrenamtlich mit.

# Ehningen fördert die interkommunale Zusammenarbeit

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit

| | |
|---|---|
| **Feuerwehr** | Ehningen hat einen feuerwehrtechnischen Angestellten für die Feuerwehr zusammen mit der Nachbarkommune Gärtringen eingestellt. |
| **Buslinie** | Eine Buslinie wurde zusammen mit Aidlingen eingerichtet. Der Landkreis finanziert dabei 50 % der Kosten. |
| **Langzeitarchivierung in Kooperation mit Aidlingen und Schönaich** | Gemeinsam mit den Gemeinden Aidlingen und Schönaich wurde ein Projekt zur Langzeitarchivierung durchgeführt. |

## 2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit

**Hauptamtlicher feuerwehrtechnischer Angestellter:**

Die Gemeinde Ehningen hat gemeinsam mit der Gemeinde Gärtringen einen hauptamtlichen feuerwehrtechnischen Angestellten eingestellt. Zum einen sollen die ehrenamtlichen Feuerwehrleute entlastet werden, deren Aufgabengebiet ständig gewachsen ist. Auch der zeitliche Umfang für Wartung und Geräte nehmen zu. Die Aufgabe des Hauptamtlichen ist u.a. die Prüfung und Kontrolle der Atemschutzmasken, die Kontrolle der funktechnischen Ausrüstung, sowie die Wartung der Fahrzeuge. 50 Prozent nimmt der feuerwehrtechnische Angestellte den Ehrenamtlichen ab. Da für eine Kommune alleine die Stelle nicht ausreichend vom zeitlichen Umfang wäre, handelten beide Kommunen zukunftsorientiert und beschäftigten gemeinsam den Mitarbeiter zu 100 Prozent in beiden Kommunen. Die Bezahlung erfolgt entsprechend der Einwohnerzahl. Die Bedarfe wurden zwischen den Feuerwehrkommandanten beider Kommunen ermittelt und werden von dort auch angefordert und geprüft.

Der feuerwehrtechnische Angestellte Ralf Gaal, Feuerwehrkommandant Thomas Feuchter, Ehningen und Feuerwehrkommandant Markus Priesching, Gärtringen (v.l.n.r.)

**Gemeinsame Buslinie Ehningen- Aidlingen:**

Gemeinsam wird sie im Rahmen des Nahverkehrskonzepts mit 50 Prozent durch den Landkreis und den beiden Kommunen finanziert (von den restlichen 50 Prozent zahlt die Gemeinde Aidlingen 2/3, Ehningen 1/3). Dadurch kann eine staugefährdete Verkehrsanbindung entlastet und der Anschluss an den ÖPNV-Verkehr für die Bürger aus Aidlingen erreicht werden.

Hintergrund war, dass die Beförderung von Menschen aus Aidlingen über die zu Berufsverkehrszeiten stark frequentierte Verbindung Aidlingen-Dagersheim und das rechtzeitige Erreichen der S-Bahn in Böblingen nicht immer gesichert ist. Deshalb entschied der Landkreis, diese Busverbindung zu schaffen, damit Schüler und Berufstätige rechtzeitig die S-Bahn-Verbindung in Ehningen erreichen können. Gleichzeitig kann dies ab dem Schuljahr 2017/2018 dazu führen, dass auch Aidlinger Schüler die Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule besuchen können und so der Fortbestand der Gemeinschaftsschule nachhaltig gesichert wird.

**Langzeitarchivierung mit den Gemeinden Ehningen, Aidlingen und Schönaich:**

Im Zuge ihrer gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtung zur Erhaltung von archivwürdigen Unterlagen betreiben die drei Kommunen ein gemeinsames digitales Magazin. Zusammen werden die Lizenzen für alle drei Gemeinden vom Landesarchiv, vom KDRS und die Schnittstellen erworben. Es werden die Aufgaben zur Aussonderung von Daten aus bestehenden Datenverarbeitungssystemen, die Aufbereitung, die Integritätsprüfung, die Umwandlung in archivwürdige Formate und das Einarbeiten in das Übernahmetool von einer der Gemeinden als Verbundzentrale erfüllt für alle drei, die Kosten werden von den Beteiligten anteilig getragen.

# Ehningen nimmt seine globale Verantwortung wahr

## 1. Aktivitäten im Handlungsfeld globale Verantwortung

| | |
|---|---|
| **Organisation von Sprachkursen über die Arbeiterwohlfahrt** | Die AWO unterstützt die interkulturelle Arbeit in der Gemeinde Ehningen durch Deutsch-Sprachkurse. |
| **„Tausche Mangos gegen Schule“ für Burkina Faso** | Bei dieser Aktion der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde werden Mangos aus Burkina Faso verkauft. Der Erlös kommt den Mango-Bauern und deren Kinder in Burkina Faso zugute, die dank dieser Aktion in die Schule gehen können und ein Mittagessen erhalten. |
| **Café International und interkulturelle Woche** | Durch diese Aktion wird der Austausch zwischen Ehningern mit und ohne Migrationshintergrund, Asylsuchenden sowie Menschen aus anderen Kulturkreisen gefördert. Dieses Ziel verfolgt auch die interkulturelle Woche, bei der ein buntes Rahmenprogramm geboten wird. |

## 2. Zum Stand der Nachhaltigkeit im Handlungsfeld globale Verantwortung

Die Akzeptanz ist mittlerweile so groß, dass das Café International von der Gässlesstube in die Begegnungsstätte verlegt werden muss. In verschiedenen Gruppen arbeiten hier ca. 80 Ehrenamtliche bei der Flüchtlingsbetreuung mit.

Regelmäßig einmal im Jahr (im September/Oktober) wird von der Verantwortlichen Koordinatorin für interkulturelle Arbeit die Interkulturelle Woche in Ehningen organisiert. Mit verschiedenen Kooperationspartnern, wie der Schulsozialarbeit, Schülerhort, FKG, ev. + kath. Kirchengemeinde, AWO Ehningen, Bücherei etc. finden verschiedene Aktionen und Veranstaltungen statt (Kinoabend, Bilderausstellung, so kocht die Welt, Vorleseaktion in mehreren Sprachen, etc.) um das Miteinander zu fördern.

# 3 Fazit und Ausblick

## Fazit zum Stand der Nachhaltigkeit

**Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt den aktuellen Stand der nachhaltigen Entwicklung dar. Er dient als Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen. Die aktuelle Situation ist anhand von Diagrammen und Projektskizzen anschaulich dargestellt und zeigt, ob wir in den kommunalen Handlungsfeldern gut aufgestellt sind und wo Handlungsbedarf besteht.**

Handlungsbedarf besteht auch weiterhin in der Erreichung der Klimaschutzziele 2020, der Intregration der Flüchtlinge, im Erhalt und Ausbau der finanziellen Ressourcen und in der nachhaltigen und fairen Beschaffung.

Ein wichtiger Faktor wird auch das Thema Inklusion, Teilhabe und Teilgabe spielen; wobei dies nicht nur Menschen mit Handicaps dient und unterstützt, sondern auch ältere Menschen und Familien mit Kindern.

## Wie geht es weiter mit Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung in der Kommune?

**Nachhaltigkeit in der Kommune ist ein Prozess, der stetig weiterentwickelt werden muss. Mit der Erhebung von Indikatoren haben wir ein objektives Bild der Nachhaltigkeitssituation ermittelt. Indikatoren zeigen allerdings nur dann konkrete Wirkung, wenn die ermittelten Ergebnisse auch in den Prozess der politischen Willensbildung mit einbezogen werden. Dies ist dann leicht möglich, wenn für die kommunalen Handlungsfelder Ziele formuliert und Maßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet werden.**

### Die nächsten Schritte

Die Gemeinde Ehningen wird stetig an diesem Prozess weiterarbeiten, wobei der Rahmen durch Gesetze und Vorschriften, wie z.B. durch Umweltgesetze und Inklusionsgesetze sowie durch die finanziellen Möglichkeiten und Ressourcen der Kommune gesetzt wird.

Es muss genügend Spielraum geben für neue Herausforderungen wie zum Beispiel die Flüchtlingsunterbringung und Flüchtlingsbewältigung. Die Kommune ist seit dem Jahr 2015 stark betroffen. Sie ist gefordert, hier Lösungen zu erreichen.

# A: Ökologische Tragfähigkeit

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen zur Zielerreichung im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Reduzierung des $CO_2$- Ausstoßes** |
| **1. Maßnahme** | Energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften |
| **2. Maßnahme** | Nutzung erneuerbarer Energien |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen zur Zielerreichung im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Verringerung des motorisierten Individualverkehrs, insbesondere im Ortskern** |
| **1. Maßnahme** | Ortsbuslinie |
| **2. Maßnahme** | Ausbau des ÖPNV 2017-2019 im Rahmen Nahverkehrsplans, |
| **3. Maßnahme** | Förderung des Carsharings |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen zur Zielerreichung im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Die Kommune schont die natürlichen Ressourcen** |
| **1. Maßnahme** | Natur- und Bodenschutz |
| **2.Maßnahme** | Streuobstprojekte |
| **3.Maßnahme** | Gewässerrenaturierung |

# B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Stadt

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Weitere Förderung der Barrierefreiheit** |
| **1.Maßnahme** | Prüfen, wo noch weiterer Bedarf an Barrierefreiheit, Ortsbegehungen |
| **2. Maßnahme** | Gehwegabsenkungen |

| | |
|---|---|
| **Ziel 2** | **Aktive Beteiligung von Bürgern, Kindern und Jugendlichen beibehalten** |
| **1. Maßnahme** | Koordinationsstelle für Bürgerbeteiligung |
| **2. Maßnahme** | 2. Zukunftswerkstatt im September 2016 |
| **3. Maßnahme** | Bereitstellung finanzieller Mittel im Haushaltsplan für Bürgerbeteiligungen |

| | |
|---|---|
| **Ziel 3** | **Bezahlbarer, ansprechender Wohnraum** |
| **1. Maßnahme** | Schaffung von sozialem Wohnungsbau und Bau von Wohnungen im niedrigen Preissegment. Bau von Wohnungen durch gemeindeeigene Wohnbaugesellschaft KWE und Vermietung an berechtigten Personenkreis |

| | |
|---|---|
| **Ziel 4** | **Gute medizinische Versorgung** |
| **1. Maßnahme** | Unterstützung bei Nachfolgeregelung von Hausärzten – über Perspektive Hausarzt nachhaltig werben. |
| **2. Maßnahme** | Weiterhin gute Facharztbindung |
| **3. Maßnahme** | Ansiedlung neuer Fachärzte |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort** |
| **2. Maßnahme** | Wirtschaftsförderung, Unterstützung der Wirtschaft bei Erweiterungswünschen, gute Beziehungen zur örtlichen Wirtschaft pflegen |

| | |
|---|---|
| **Ziel 2** | **Fachkräftesicherung vor Ort** |
| **1. Maßnahme** | Azubi-Speed-Dating fortführen, ebenso Fit for Job |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Kultur und Bildung

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Angebote zur Aufklärung und Bildung fortführen** |
| **1. Maßnahme** | PRO.F.I.S. und PC-Lernwerkstatt weiterhin unterstützen, Waldpädagogikprojekt über Schulsozialarbeit |
| **2. Maßnahme** | Ausbau der Bücherei zu einem Ort der Bildung und Begegnung für alle Altersgruppen in Ehningen und für viele Kulturen |
| **3. Maßnahme** | Vernetzung und Kooperation der Bücherei im Gemeinwesen ebenso mit der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Förderung und Fortführung der Familien- und Kinderfreundlichkeit** |
| **1. Maßnahme** | Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen für Ü 3 und U3 – Kinder, |
| **2. Maßnahme** | Interkulturelle Woche |
| **3. Maßnahme** | Jugendforum Herbst 2016 |
| **4. Maßnahme** | Kinder- und Jugendfest im Mai 2017 |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Integration und Gleichberechtigung

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Gutes soziales Zusammenleben und Integration in und durch Menschen in den Vereinen** |
| **1. Maßnahme** | Werben in den Vereinsvorständebesprechungen |
| **2. Maßnahme** | Bereitstellung von hauptamtlichem Personal zur Unterstützung, Motivation und Rekrutierung ehrenamtlicher Helfer |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Integration und Gleichberechtigung

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Teilhabe und Teilgabe** |
| **1. Maßnahme** | Bedarfe der Menschen mit Handicaps über Befragung und über Bürgerbeteiligungsgruppen ermitteln und soweit möglich Maßnahmen realisieren |
| **2. Maßnahme** | Bei Neubauten mögliche und erforderliche Maßnahmen realisieren |
| **3. Maßnahme** | Leichte Sprache |

# C: Rahmendbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklungen

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Zukunftsgestaltung von Ehningen mit Gemeinderat und Bürgern weiter entwickeln** |
| **1. Maßnahme** | Fortsetzung der Bürgerbeteiligung, Beibehaltung der Koordinierungsstelle, bei Bedarf externer Moderator |
| **2. Maßnahme** | Überprüfen und Prozessoptimierung in einer 2. Zukunftswerkstatt |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement als Vorbild** |
| **1. Maßnahme** | Prüfung kommunaler Beschaffungen und Maßnahmen auf Nachhaltigkeit |
| **2. Maßnahme** | Beschaffung regionaler und ökologischer Produkte |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Sorgsamer Umgang mit den finanziellen Möglichkeiten** |
| **1. Maßnahme** | Schuldenabbau |
| **2. Maßnahme** | Ausgeglichener Haushalt durch Einsparungen erreichen,. |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Beteiligung der Bürger und Interessensgruppen vor Ort** |
| **1. Maßnahme** | Zukunftswerkstatt, Informationsversammlungen |
| **2. Maßnahme** | Bürgerversammlungen, Kinderbeteiligung, Jugendforum |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld Handlungsfeld Bürgerengagement

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Weiterhin gute Vereinsförderung und Wertschätzung des Ehrenamtes** |
| **1. Maßnahme** | Vereinsförderung, Sport- und Vereinsehrung beibehalten |
| **2. Maßnahme** | Ehrenamtstag/-abend als Dankeschön für Ehrenamtlich Tätige |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Interkommunale Kooperation bei gemeinsam zu lösenden Aufgaben oder Investitionen** |
| **1. Maßnahme** | Eventuell gemeinsame Flüchtlingsbetreuung |

## Ziele und abgeleitete Maßnahmen im Handlungsfeld globale Verantwortung

| | |
|---|---|
| **Ziel 1** | **Fairer Handel** |
| **1. Maßnahme** | Aktive Werbung bei vielen Akteuren im Ort, Kirchen, Dienstleister und in den Vereinen |
| **Ziel 2** | **Kontaktpflege zu Kommunen und Menschen im Ausland** |
| **1. Maßnahme** | Empfang von Jugendlichen aus dem Ausland |
| **2. Maßnahme** | Reisen zur befreundeten Kommunen gemeinsam mit Gemeinderat und Vertretern aus Vereinen und Jugendlichen |
| **3. Maßnahme** | Unterstützung bei der Ausrichtung von Meisterschaften im musischen oder sportlichen Bereich, Unterstützung der Vereine bei der Pflege von Freundschaften zu anderen Vereinen im Ausland. |

# Quellen

## Datenquellen der Indikatoren:

Sofern nichts anderes angegeben ist, konnten die Daten für die Indikatoren in diesem Bericht aus dem Internetangebot des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg entnommen werden oder sind eigene Erhebungen der Gemeinde Ehningen.

Indikator „Verbesserter Klimaschutz: Verursacherbezogene Emissionen an Kohlendioxid in Tonnen pro EinwohnerIn“: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Internet http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de

Indikator „Stärkung des Naturschutzes: Bundeseinheitlich streng geschützte Gebiete des Naturschutzes in Prozent der Gesamtfläche“: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Internet http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de

## Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf folgendem Leitfaden:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg/Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (2015):

N!-Berichte für Kommunen: Leitfaden zur Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten

Hier können Sie den Leitfaden downloaden:
http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/237305/

http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen

Aus dem Leitfaden sowie aus dem Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Ehningen aus dem Jahr 2014 wurden erklärende Textteile übernommen.

# Bildnachweis

Bild Grundlagen: © Martin Stollberg

Bild Nachhaltig handeln: © Martin Stollberg

Bilder Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg Rückseite: © Martin Stollberg

Grafik Themenschwerpunkte von Bürgern und Experten: © GMA (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung

Bilder: © Gemeindewerwaltung Ehningen, Otto Stüven, Annette Nüßle

# Adressen und Ansprechpartner

Gemeinde Ehningen

- Susanne Servay, Hauptamtsleiterin
  Tel: 07034/212-127, E-Mail: susanne.servay@ehningen.de
- Marga Heller, Amtsleiterin: Amt für Familie, Jugend Senioren & Soziales
  Tel: 07034/121-129, E-Mail: marga.heller@ehningen.de
- Alexia Früh, Bürgeramt/Ordnungsamt
  Tel: 07034/121-135, E-Mail: alexia.frueh@ehningen.de
- Ulrich Schäfer, Bauamt – Hoch und Tiefbau
  Tel: 07034/121-119, E-Mail: ulrich.schaefer@ehningen.de
- Jörg Hanselmann, Anna Schumacher, Schulsozialarbeit Ehningen
  Tel: 07034/25 42 83, E-Mail: info@schulsozialarbeit-ehningen.de
- Gemeinwesenarbeit für Senioren
  Tel: 07034/25 75 03, E-Mail: seniorenarbeit@gemeinde-ehningen.de
- Kindergarten Bühlallee
  Tel: 07034/27 93 10

Gewerbe- und Handelsverein
Tel: 07034/87 56, E-Mail: info@ghv-ehningen.de

Erhart Ehlert, EnergieVerein Ehningen
Tel: 0173/8 74 46 66, E-Mail: engergieverein-ehningen@web.de

Holger Berner, Förderverein der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule
Tel: 07024/93 00 95

Pflegeheim Haus Magdalena
Tel: 07034/ 27 04 01 00

# Impressum

**Nachhaltigkeitsbericht von der Gemeinde Ehningen**

**Herausgeber**

Gemeinde Ehningen, Königsraße 29, 71139 Ehningen

www.ehningen.de

**Bearbeitung**

Gemeinde Ehningen: Bürgermeister Claus Unger und Hauptamtsleiterin Susanne Servay

Institut für Landschaft und Umwelt der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen,

Prof. Dr. Willfried Nobel, Dr. Franziska Huttenlocher, Claudia Fritz M.Eng., Katharina Sigle M.Eng.

Hausanschrift: Hechinger Straße 12, 72622 Nürtingen

Postanschrift: Postfach 1349, 72603 Nürtingen

ilu@hfwu.de, www.hfwu.de/ILU, Tel.: 07022/201-263, Fax: 07022/201-283

Stand: Juni 2016r

**Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf einer Musterberichtsvorlage**

**Herausgeber**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg,
Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 126-0,
www.um.baden-wuerttemberg.de
LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, Telefon 0721 5600-0, www.lubw.baden-wuerttemberg.de

**Redaktion**

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Referat Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung

**Bearbeitung**

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST),
Institut für interdisziplinäre Forschung, 69118 Heidelberg, Telefon 06221 9122-0,
www.fest-heidelberg.de
Hans Diefenbacher, Rike Schweizer, Volker Teichert
mit Gerd Oelsner (LUBW)

Umsetzung
ÖkoMedia GmbH
www.oekomedia.com

Stand März 2015

*© Martin Stollberg*

Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

## Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

Nachhaltig handeln heißt, nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde zu leben oder die Erfüllung der Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte sind gleichermaßen zu berücksichtigen. Dabei bildet die Belastbarkeit der Erde und der Natur die absolute Grenze: Ein Rückgang an natürlichen Ressourcen, also der Abbau von Rohstoffen oder der Verlust natürlicher Lebensräume kann nicht durch zusätzliche Aktivitäten in einem der anderen Bereiche ausgeglichen werden.

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit zum zentralen Entscheidungskriterium der Landespolitik zu machen und gleichzeitig eine Plattform zu bieten, um Fragen nachhaltiger Entwicklung in Kooperation mit den gesellschaftlichen Akteuren anzugehen. Für die nachhaltige Entwicklung Baden-Württembergs besonders relevante Zielgruppen werden im Rahmen zielgruppenspezifischer Initiativen eingebunden. Mit der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit soll nachhaltiges Handeln fest in den Kommunen verankert und eine größere Vernetzung mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes erreicht werden.

Die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit wird vom Nachhaltigkeitsbüro der LUBW in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium umgesetzt.

Folgende Elemente stehen hier im Fokus:

- Nachhaltigkeitsindikatoren und -berichte
- kommunale Beschaffung unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Nachhaltigkeitsprüfung
- Energie- und Umweltmanagement in Kommunen
- Erfahrungsaustausch und Bürgerbeteiligung

**Mehr Infos**
www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen